

GRAUBÜNDEN

Nummer 76 | November 2021

# PFARRREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione





## Editorial

Liebe Leserin

Lieber Leser

Bereits stehen wir am Ende des Kirchenjahres. Es ist die Zeit der Erinnerung an das Vergangene, an unsere lieben Verstorbenen und die Zeit, uns unserer eigenen Vergänglichkeit bewusst zu werden. Es ist aber auch die Zeit, in der wir uns klarmachen sollen, dass der Tod kein Endpunkt bedeutet. In unserem ersten Artikel (S. 2–4) lesen Sie nicht nur über Allerheiligen und Allerseelen, sondern auch über die Verheissung des Ewigen Lebens und der Kraft, die darin steckt.

Oftmals sind wir jedoch gerade im Angesicht schwerkranker oder sterbender Angehöriger mit unserer Kraft am Ende. Wie gut ist es, dass wir in Graubünden in einem solchen Moment auf «Tecum» zählen dürfen. Auf den Seiten 4 und 5 erzählen Corina Carr und Bernhard Bislin von ihrer Arbeit und wie die ehrenamtlich arbeitenden Begleiterinnen und Begleiter von «Tecum» 365 Tage und Nächte im Jahr für die Menschen da sind, die sie brauchen. Besonders empfehlen möchte ich Ihnen auch den Beitrag zum Wirken von Sr. Lorena Jenal auf Seite 10: Das «Haus der Hoffnung» hat seine ersten Bewohnerinnen aufgenommen. Mit einer neuen Kampagne setzen Sr. Lorena und ihr Team alles daran, damit die schwer traumatisierten Überlebenden von Hexenverfolgung auch seelisch genesen können.

Ihnen, liebe Leserinnen und liebe Leser, wünsche ich einen goldenen November und verbleibe mit herzlichem Gruss

**Wally Bäbi-Rainalter**

Präsidentin der Redaktionskommission



Foto: Andrea LE ROUGE/Gaah

# «DEN TOD TÄGLICH VOR AUGEN HALTEN»

**Vor allem im Monat November erinnern wir uns unserer geliebten Verstorbenen. Doch die Verheissung des Ewigen Lebens führt uns über die Trauer hinaus.**

In der Oktober-Ausgabe unseres Pfarreiblattes schreibt der Verfasser Philip Theuermann: «Gott ist kein weltenthobener Herrscher, sondern bleibt ein treuer Partner des Menschen – selbst bis in den dunkelsten aller Abgründe hinein: den Tod.»

Das sind starke Worte –, es sind Worte, die sich der Theologie bedienen, also des wissenschaftlich strukturierten Denkens, des Meditierens und Nachdenkens über Gott. Es ist nicht einfach, in unserer sich dynamisch gebenden Zeit solchen Gedanken nachzugehen. Also den Fragen nicht auszuweichen, die sich um Sinn und Ziel unseres Lebens widmen, den Fragen um den Übergang vom Leben in der uns gewohnten, irdischen, Form in eine Lebensform, die ausserhalb von Raum und Zeit vermutet wird.

### Keine konkrete Existenzform

Ja, Sie lesen richtig: Ewiges Leben, wie wir Christen sagen, ist ja keine Existenzform, die wir irgendwie konkret erlebt hätten. Ewiges Leben hat zu tun mit Hoffnung, mit Verheissung, mit Glaube und mit Erwartung. Uns Christen ist also bloss ein Lichtblick gegeben, dass es nach unserem körperlichen Tod in einer andersgerteten Weise weitergeht. In einem Wort: Vom Ewigen Leben ist wenig bekannt.

Uns bleibt also nicht viel anderes als eine Form unseres Lebens nach dem physischen Tod zu erschliessen, zu skizzieren. Grundlage für diese Erschliessung bilden – wie immer – die Heilige Schrift, die Tradition der kirchlichen Schriftauslegung, die hoffende Überzeugung unserer Vorfahren. Aber als Menschen des 21. Jahrhunderts beschäftigen wir uns auch in naturwissenschaftlicher Weise mit der Frage: Was ist nach dem physischen Tod?

### Allerheiligen ...

Seit alters her ist der Monat November derjenige Monat, der uns anregt, über die Vorläufigkeit, die Vergänglichkeit, das Ende unserer eigenen Existenz



© Pixabay

nachzudenken. Wir kennen den Feiertag von Allerheiligen: Die kirchlich zur Ehre der Altäre erhobenen Menschen – wohl auch die nicht kanonisierten Heiligen, Frauen und Männer des Alltags – bilden da unseren Horizont. Die Heiligen sind partikulär Vorbilder für unsere Lebensgestaltung, wir verehren einige ihrer Qualitäten, besondere Vorzüge ihres Lebens. Mit Sicherheit verehren wir ihren (niemals unangefochtenen) Glauben.

### ... und Allerseelen

Wir kennen und feiern Allerseelen: Es sind die uns persönlich Bekannten und Verwandten, welche an dem Tag im Zentrum stehen. Ihr Leben mit und für uns, ihre Freundlichkeit, ihre Grosszügigkeit, ihre Hingabe steigen in unserer Erinnerung auf. Sämtliche guten Eigenschaften ihres Lebens werden uns zu Wegweisern – die Fehler und Schwächen treten in dieser Schau etwas in den Hintergrund.

An Allerseelen steht die Seligkeit im Zentrum, weniger die buchhalterisch genaue Abrechnung eines gelebten Lebens, einer Existenz mit allen unauslotbaren Tiefen und Beschränkungen. Nein, was glänzt, was anspricht und uns mitreisst am Leben unserer Verstorbenen, das manövriert sich ins Zentrum.

Ja, wir trauern im Monat November um den Verlust lieber und geliebter Mitmenschen. Das ist eine wichtige Seite. Doch wir trauern nicht nur, wir erinnern uns dankbar. Wir gedenken mit Freude und auch etwas Sehnsucht an die schönen Zeiten, an die erbaulichen Beziehungen zu den uns persönlich bekannten Verstorbenen.

### Wie in einem Spiegel

Allerheiligen und Allerseelen – die Feiertage des Monats November – sie halten Erinnerungen wach, sie lassen uns weiter knüpfen am grossen Netzwerk unseres Lebens, zu dem irgendwie auch diejenigen Frauen, Männer und Kinder gehören, die bereits verstorben sind.

Und eben: Wir verklären die gelebte Wirklichkeit, erinnern uns etwas einseitig an das Wahre, Gute und Schöne, das unsere Verstorbenen in unsere Herzen und in unsere Erinnerung gepflanzt haben. Das sind alles vorläufige Elemente des Ewigen Lebens – es sind Elemente des Ewigen Lebens, die wir in unserer Erinnerung gestalten, in unseren Geschichten erzählen und teilweise ritualisiert bis institutionalisiert weiterleben lassen.

Doch diese Geschichten sind nicht abschliessend dafür da, Ewiges Leben zu konstituieren. Sie weisen zwar darauf hin, sie geben uns vielleicht Zutritt zu einer Sicht auf das Ewige Leben – Paulus würde dennoch sagen: wie in einem Spiegel. Unsere Erinnerung an die Verstorbenen ist nicht wirklich konstitutiv für jene Wirklichkeit, die wir Ewiges Leben nennen. Unsere Erinnerung ist eher



eine Form der Vermittlung, zu der wir direkten und einfachen Zugang haben.

### Das Geschenk einer Verheissung

Doch was ist es denn, was das Ewige Leben ausmacht? Es kann nichts anderes sein als die Verheissung Gottes. Es kann nichts anderes sein als die Verheissung Gottes in Jesus Christus, den wir mit folgenden Worten zitieren dürfen: «Wer an mich glaubt, hat das Ewige Leben» (Johannes 6,47).

Das Ewige Leben besteht also nicht in erster Linie aus unseren Erinnerungen an die Verstorbenen, es ist also gerade nicht eine – sozusagen – hausgemachte Tradition. Ewiges Leben ist vielmehr ein Geschenk –, es ist ein Geschenk unseres Glaubens und daher ein Geschenk Gottes. Solange wir dieses Geschenk nicht wirklich erfahren, es nicht selbst erleben, bleibt es Verheissung.

Eine Verheissung ist nicht zu verwechseln mit einem nicht sicher einzulösenden Versprechen! Nein, die Verheissung ist eine theologische Kategorie. Wir Christinnen und Christen glauben wesentlich an die Verheissung Gottes; so wie sie in Jesus Christus zu uns gekommen ist. Und daher können wir einfach sagen: Der Mensch gewordene Gott hat uns die Verheissung gegeben: «Wer an mich glaubt, hat das Ewige Leben.»

Ewiges Leben kann also nicht hergestellt werden. Weder über unsere Erinnerung noch über technische Massnahmen wie beispielsweise Tiefkühlung eines Körpers. Noch können wir das Ewige Leben über unser Gebet sozusagen herbeizwingen. Es bleibt viel eher auf der Ebene der Unverfügbarkeit. Wir verfügen nicht über Mittel und Wege, Ewiges Leben zu generieren. Es ist und bleibt unserer Schaffenskraft und unserer Kreativität entzogen.

Das macht es eben so schwierig. Das macht es besonders in einer eher auf materielle Werte beschränkten Gesellschaft so anspruchsvoll, vom Ewigen Leben zu reden, darüber zu schreiben,

*Das Ewige Leben besteht aus mehr, als aus unseren Erinnerungen.*

*Der Monat November regt uns an, über die Vergänglichkeit nachzudenken.*

selbst daran zu glauben. Denn Ewiges Leben ist und bleibt eine Verheissung Gottes, sein Geschenk, das wir eben nur annehmen können. Klar, wir können es auch ablehnen –, doch was wäre damit gewonnen?

### Etwas Raum lassen

Benedikt von Nursia empfiehlt seinen Mönchen im Kapitel 4 (Verse 46/47) eindringlich, «mit der ganzen Sehnsucht des Geistes nach dem Ewigen Leben zu verlangen». Und fährt gleich fort zu empfehlen, «sich täglich den drohenden Tod vor Augen zu halten». Diesen zwei Empfehlungen können

wir im Monat November vielleicht einfacher folgen als zu anderen Zeiten des Jahres. Wir haben etwas weniger Betrieb und mehr Musse. Wir können einige Schritte zurücktreten und unserem Alltag etwas gegenüberstellen, was keinen Anspruch eröffnet; etwas, das keine Aktion von uns verlangt. Wir können uns sozusagen dem Ewigen Leben versuchsweise aussetzen, ohne dafür etwas tun zu müssen – einfach, indem wir dieser theologischen Kategorie in unserem Leben etwas Raum lassen.

*P. Markus Muff (OSB)  
Rom/Engelberg*



## «TECUM»: BIS ZUM LETZTEN ATEMZUG MIT DIR

**365 Tage und Nächte im Jahr können Schwerkranke und Sterbende auf die Unterstützung von «Tecum» zählen: Sitzwachen in der Nacht oder am Tag unterstützen und entlasten die Betroffenen. Zwischen 900 und 1300 Einsätze organisiert Geschäftsführerin Corina Carr jährlich.**

Seinen Anfang nahm «Tecum» vor vielen Jahren im Dominikanerinnenkloster Cazis. «Sr. Agnes Brogli, die heutige Priorin, hatte in jungen Jahren viele Schwerkranke und Sterbende in Spitälern begleitet», erzählt Corina Carr, seit 2016 Geschäftsführerin bei «Tecum». «Damals wurden die Sterbenden in ihrem Bett oft in bessere Besenkammern geschoben. Sr. Anges Ziel war es, die Sterbenden aus den Spitälern herauszuholen.» So sei im Jahr 2000 mit einigen wenigen Freiwilligen der «Verein für die Begleitung von Schwerkranken und Sterbenden» entstanden.

*Am Anfang von «Tecum» stand der Wunsch, die Sterbenden aus den Spitälern zu holen.*

«2010 erfolgte die heutige Namensänderung zu «Tecum – Begleitung Schwerkranker und Sterbender». Heute sind wir hauptsächlich unter «Tecum» bekannt.» Der Verein finanziert sich ausschliesslich über Spenden und führt eine flache Struktur.

### Der Name ist Programm

Das lateinische tecum bedeutet auf Deutsch «mit dir», und genau das setzen die rund 100 Ehrenamtlichen ganz wörtlich um. Der grösste Teil der Anrufe kommt nach Rhäzüns zu Corina Carr. Im Engadin und in den Südtälern besteht eine eigene Einsatzleitung. Es melden sich Spitäler, Institutionen, Angehörige und Private.

«Das Ziel unseres Einsatzes ist es, die Angehörigen zu entlasten. Gerade in der Nacht», so Corina Carr, die nach wie vor auch selbst als Begleiterin tätig ist. «Aber auch Spitäler und Heime rufen bei uns an.» Auch Tagesbegleitungen gibt es, diese sind aber meistens Privatbegleitungen. «Wir kommen, damit die pflegende Partnerin oder der pflegende Partner etwas Luft hat. Diese Einsätze dauern dann jeweils zwei bis drei Stunden, in denen wir den Patient oder die Patientin hüten.»

### Grosse Verantwortung

Ob es nicht Momente gebe, in denen er als Begleiter nicht wisse, was zu tun sei, möchte ich





von Bernhard Bislin wissen, der sich seit sechs Jahren als ehrenamtlicher Begleiter bei «Tecum» mehrmals im Monat engagiert. «Bevor wir als Begleiter oder Begleiterin arbeiten, erhalten wir eine sehr gute Schulung», erzählt er. Nonverbal nehme man sehr viel wahr und spüre, wie es dem Patienten gehe. «Für viele Patienten ist es beruhigend zu wissen, dass jemand da ist», erzählt Bernhard Bislin. «Sie lächeln mich an, wenn ich komme, dann schlafen sie. Und wenn ich gehe, öffnen sie vielleicht nochmals kurz die Augen und schenken mir nochmals ein Lächeln.»

Bei unruhigen oder verwirrten Patientinnen und Patienten sei es wichtig, die ganze Nacht präsent zu sein. «Solange wir bei einer kranken Person sind, ist es in unserer Verantwortung, dass ihr nichts passiert», betont Bernhard Bislin. Deshalb sei jede Nacht, die er sich zur Verfügung stelle, genau geplant. Am Tag vorher gehe er früh schlafen und schaue, dass er am Tag nach dem Einsatz nachschlafen könne. «Den Rest pushe ich mit Kaffee», fügt er verschmitzt lächelnd an.

«Es ist wichtig zu wissen, dass eine begleitete Nacht die Organisation zweier Tage braucht», ergänzt Corina Carr. «Bisweilen steht die Idee im Raum, man könne uns ein Telefon geben und schwupp stehe jemand bereit. Jede und jeder Einzelne im Team müsse jedoch den Tag vor und den Tag nach der Nachtwache sichern.»

### Zeit für die Kranken

«Bei Privatbegleitungen, also bei Einsätzen in Privathaushalten, dürfen die Begleiterinnen und Begleiter das Gleiche tun wie auch die Angehörigen», sagt Corina Carr. «Auch wenn wir in unserem Team etliche Personen aus dem Pflegeberuf haben, so halten auch sie sich klar an diese Regelung: Die pflegerische und medizinische Verantwortung bleibt bei den Fachpersonen.»

Im Team seien einige ehemalige Krankenschwestern, denen diese Regelung lieb sei. «Kürzlich sagte eine Begleiterin aus einem Pflegeberuf zu mir: «Ich geniesse es, endlich Zeit für die Patienten zu haben und das machen zu können, wofür ich in all den Berufsjahren nie Zeit hatte»», erzählt Corina Carr.

### Das Team

Im rund 100-köpfigen Team sind lediglich 12 Männer. «Ich hätte gerne 20 zusätzliche Männer», meint Corina Carr schmunzelnd. Nicht nur, weil Männer körperlich kräftiger seien und einige Patienten besser auf Männer reagierten, sondern auch, weil Männer andere Aspekte in die Diskussionen einbrächten. «Männer sind oft pragmatischer und bringen so sehr gute Inputs.» Ein weiterer Punkt sei, dass es von Frauen beinahe erwartet werde, dass sie sich sozial engagierten, aber nicht



so von Männern. «Umso schöner, wenn wir Männer haben, die dieses Bild durchbrechen.»

«Das war mit ein Grund, warum ich bei «Tecum» mitmache», erzählt Bernhard Bislin, «um dieses klassische Männerbild vom gefühlskalten Mann zu durchbrechen.» Er komme aus einem technischen Beruf. Die Arbeit bei «Tecum» sei ein beständiges Wachsen auf der emotionalen Ebene. «Und es ist ein Dienst an einem Mitmenschen, den ich gerne mache. Eine Arbeit, die die Angst vor dem eigenen Sterben und dem Tod nimmt und vieles im Leben relativiert.»

**Corina Carr, Geschäftsführerin von «Tecum», und Bernhard Bislin, ehrenamtlicher Begleiter.**

### Wohin mit den Erfahrungen?

«Während bei Spitalbegleitungen kaum jemand mehrfach zur gleichen Person kommt, schauen wir bei Privatbegleitungen, dass es immer die gleichen Begleiterinnen und Begleiter sind», sagt Corina Carr. «Wir haben Begleitungen, die nahe sind – und die nahe gehen. Da stellt sich natürlich immer die Frage, ob der Begleiter oder die Begleiterin das will.»

Bei langen Begleitungen gebe es die Supervision für Kleingruppen, in der schwierige Momente angesprochen werden könnten. «Und wir haben ein schönes Ritual, um eine Begleitung abzuschliessen zu können und uns als Team von dem Menschen zu verabschieden.» Gerade weil es nicht mehr so viele Bestattungen und Abdankungen gebe, sei dieses Abschiedsritual sehr wichtig. (sc)

#### «Tecum» ist für Sie da

Am Tag wie auch in der Nacht.  
Zu Hause, im Heim oder im Spital.  
Für Betroffene und Angehörige.  
Kostenlos. Ehrenamtlich. Achtsam.

[www.tecum-graubuenden.ch](http://www.tecum-graubuenden.ch)  
Spendenkonto: PC: 90-193992-8

## LESUNG MIT MARIANO TSCHUOR

**Am Sonntag, 21. November, liest Mariano Tschuor im Kloster Ilanz aus seinem neuen Buch «Gesegnet und verletzt - mein Glaube, meine Kirche».**

Mariano Tschuor schildert seinen Glaubensweg, der auf dem Grundsatz «Such Christus im Menschen» beruht. Ungeschminkt zeigt er entlang seiner Biografie jene Stationen auf, die ihn gesegnet und verletzt haben und nennt Ross und Reiter beim Namen. Begleitet wird Mariano Tschuor vom Sänger und Musikwissenschaftler Sebastian León. Anmeldung unter [www.klosterilanz.ch](http://www.klosterilanz.ch) oder [info@klosterilanz.ch](mailto:info@klosterilanz.ch). (pd)

21. November: Lesung mit Mariano Tschuor, mit musikalischer Begleitung, 16 Uhr, Klosterkirche Ilanz. Anschliessende Begegnung im Café Quinclas.



## KAMPAGNE «RED WEEK»

**«Kirche in Not (ACN)» Schweiz/Liechtenstein lanciert erstmals im Zeitraum vom 20. bis 28. November die «Red Week»: Kirchen und sakrale Monumente sollen in Rot erstrahlen, um der weltweit bedrängten und verfolgten Christen zu gedenken.**

**WEITWEIT WERDEN 200 MILLIONEN CHRISTEN VERFOLGT**

**Red Week 2021**  
Nationale Gebetstage für die weltweit bedrohten Christen

**20. bis 28. November 2021**

In der ganzen Schweiz gedenken wir der schwierigen Situation vieler Christen weltweit!  
Vielen Dank für Ihr Gebet und Ihre Solidarität!

Mehr Informationen: [www.kirche-in-not.ch](http://www.kirche-in-not.ch)

Unterstützen Sie unsere Projekte!  
Zünden Sie eine Kerze für die verfolgten Christen an.

zVg.

Hunderte Kirchen, Monumente und Gebäude wurden in der Vergangenheit rot angestrahlt, um weltweit auf das Schicksal der 200 Millionen Christen aufmerksam zu machen, die im Umfeld von Gewalt, Verfolgung und Diskriminierung leben und an der freien Ausübung ihres Glaubens gehindert werden.

### Gastprediger aus dem Libanon

Die Aktion wird Ende November 2021 erstmals in der ganzen Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein durchgeführt. Jede Pfarrei und jedes Kloster ist eingeladen, sich der Ausleuchtung der Sakralbauten anzuschliessen. Diese Kampagne findet im gleichen Zeitraum in vielen anderen Ländern rund um den Globus statt. In den letzten Jahren wurden unter anderem die Westminster Abbey in London, das Kolosseum in Rom, die Christusstatue in Rio oder die Sagrada Familia in Barcelona rot angestrahlt. Während dieser Zeit predigt Pater Georges Aboud aus Libanon über die Situation der verfolgten Christen. Termine und Daten sind auf der Homepage [kirche-in-not.ch](http://kirche-in-not.ch) ersichtlich. (pd)

# AGENDA IM NOVEMBER

## BONADUZ - TAMINS - SAFIENTAL - RHÄZÜNS



### **Pfarramt**

#### **Pfarrer Andreas Rizzo**

Kirchgasse 1, 7402 Bonaduz  
Telefon 081 641 11 79  
pfarrer@kath-kirche-bonaduz.ch  
pfarrer@kirchgemeinde-rhaezuens.ch

### **Pfarreisekretariat**

#### **Rosita Maissen**

Telefon 081 641 11 79  
Montag und Donnerstag 8 bis 12 Uhr  
sekretariat@kath-kirche-bonaduz.ch  
sekretariat@kirchgemeinde-rhaezuens.ch

### **Präsidentin Pfarreirat**

#### **Rosita Maissen**

Mobile 079 519 99 18

### **Vermietung Pfarreizentrum Bonaduz**

#### **Sandra Vieli**

Telefon 081 630 27 67  
Mobile 079 734 17 51  
s.vieli@hispeed.ch

### **Mesmer Bonaduz**

#### **Willi und Erika Signer**

Telefon 081 641 12 80  
Mobile 077 476 81 96

### **Mesmer Rhäzüns**

#### **Heini Caminada**

Telefon 081 641 18 52

#### **Josef Janutin**

Telefon 081 641 13 64

### **Anfrage zu Führungen in der Kirche S. Gieri**

#### **Riccarda Lemmer**

Mobile 079 606 00 91  
info@kirchgemeinde-rhaezuens.ch

## Mitteilungen aus beiden Pfarreien

### **Massnahmen wegen Corona**

Zur Eindämmung der Pandemie erhebt der Bundesrat eine Covid-Zertifikatspflicht für Gottesdienste ab 50 Personen. Diese Verordnungen sind sehr einschneidend. An den Gottesdiensten, in denen erfahrungsgemäss mehr als 50 Personen anwesend sind, müssen wir die Zertifikatspflicht einhalten. Im Monat November betrifft es alle Gottesdienste und Andachten an Allerheiligen, die ökumenischen St.-Martins-Feier, die Gottesdienste mit den Adventskranz-Segnungen am ersten Advent und in Bonaduz die Messfeier mit dem Jubiläum des Kirchenchores. In der Agenda sehen Sie, wann das Zertifikat notwendig ist. Wir bitten Sie, das Zertifikat und die ID mitzunehmen.

Bei Gottesdiensten mit Zertifikatspflicht ist das Tragen von Masken und das Einhalten von Abständen freiwillig.

Alle anderen Gottesdienste sind auf 50 Personen beschränkt. Es besteht keine Zertifikatspflicht, die Kontaktdaten werden erhoben. Maskenpflicht und Abstand bitte einhalten. Uns ist durchaus bewusst, dass diese Massnahmen sehr einschneidend sind. Wir hoffen auf Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe.

### **St.-Martins-Feier**

«Ich geh mit meiner Laterne.»

So singen wir bald wieder am St.-Martins-Umzug in Bonaduz und Rhäzüns. Wir dürfen die 1. und 2. Klässler zum Laternen basteln einladen und unsere 3. Klässler zum Theater spielen. Wir freuen uns riesig, den traditionellen Anlass wieder beleben zu dürfen. Nach der kleinen Andacht in der Kirche werden wir wieder den Umzug mit Ross und Reiter durch das Dorf leiten, und anschliessend gibt es Punch und Weggli.

Am Mittwoch vor dem St.-Martins-Anlass werden wir mit den Kindern aus Rhäzüns, Tamins und Bonaduz Laternen

basteln, singen, der Geschichte von St. Martin lauschen und üben fürs Theater. Wir vom Vorbereitungsteam freuen uns sehr.

Die Andacht in der Kirche steht unter Zertifikatspflicht.

*Barbara, Monika und Claudine*

### **Glaubensgespräche**

Am **Montag, 22. November, um**

**18.15 Uhr** finden wieder die Glaubensgespräche im Pfarreizentrum Bonaduz statt. Wir werden uns mit verschiedenen Glaubensfragen auseinandersetzen und unser Glaubensbild vertiefen.

Ich lade Sie herzlich ein.

*Pfr. Andreas Rizzo*

### **Rückblick Einschreibegottesdienst**



Der Einschreibegottesdienst war der Auftakt zum 3-jährigen Firmweg für die Jugendliche der 1. Oberstufe. Sie haben den Gottesdienst mitgestaltet und sich für den Firmweg entschieden. Mit ihrer Unterschrift im Einschreibebuch haben sie aktiv ihren Willen bekundet, ihren Lebensweg mit Gott zu gehen. Kernthema des Gottesdienstes war der Heilige Geist, der die Schülerinnen und Schüler in ihrem jetzigen und weiteren Leben begleiten und lenken soll. So haben die Jugendlichen verschiedene Passagen aus der Bibel zitiert, wie z.B. Hesekeel 36,26–27: «Ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist geben. Ja, Ich nehme das versteinerte Herz aus eurer Brust und gebe euch ein lebendiges Herz. Mit meinem Geist erfülle ich euch, damit ihr nach meinen Weisungen lebt, meine Gebote achtet und sie befolgt.»



In diesem Sinne möge Gottes guter Geist die Schülerinnen und Schüler begleiten und geleiten. Ich freue mich auf die kommenden Jahre.

*Diana Columberg, Religionslehrerin*

## Rückblick Pfarreiausflug



Endlich, nach langer Zeit konnten wir wieder zusammen auf Pfarreireise gehen. Wir haben uns entschieden, einen Kurzausflug in der Nähe zu machen. Gemeinsam mit dem ÖV fuhren wir nach Chur, wo wir das Domschatzmuseum besuchten. Unsere Museumsführerin hat uns alles ganz genau erklärt, und wir durften sehr schöne Schätze und liturgische Gegenstände bestaunen. Am meisten hat mich fasziniert, dass die Ausstellungsstücke heute noch für spezielle Feste aus dem Museum genommen und benutzt werden. Die Totenbilder im unteren Stock sind etwas düster, aber sehr imposant. Man müsste viel mehr Zeit haben, um alle Details zu entdecken.

Nach dem Museumsbesuch ging es weiter in die Kathedrale, wo uns Michael viel Interessantes erzählt und gezeigt hat. Die vielen Marienbilder mit den jeweiligen Erklärungen dazu sind sehr interessant. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Michael Merz für seine schöne Führung durch die Kathedrale.

In der Mensa des Priesterseminars wurden wir mit verschiedenen feinen Kuchen und Kaffee verwöhnt. Es war für viele sehr interessant, einmal das Priesterseminar auch von innen sehen zu können.

Zum Abschluss durfte ich allen Teilnehmenden eine Kleinigkeit auf den Nachhauseweg mitgeben.

Es war ein schöner Nachmittag mit vielen neuen Eindrücken und sehr schönen Begegnungen. Vielen Dank an alle, die mitgekommen sind, es hat mich sehr gefreut.

*Rosita Maissen, Pfarreirat*

## BONADUZ - TAMINS - SAFIENTAL

[www.kath-kirche-bonaduz.ch](http://www.kath-kirche-bonaduz.ch)



## Gottesdienste

### Allerheiligen

#### Montag, 1. November

- 09.00 Uhr Messfeier, musikalische Begleitung durch unseren Kirchenchor, Zertifikatspflicht
- 14.30 Uhr Andacht und Prozession auf dem Friedhof, Zertifikatspflicht

### Allerseelen

#### Dienstag 2. November

- 16.00 Uhr Messfeier mit anschliessender Prozession auf dem Friedhof

#### Donnerstag, 4. November

- 17.30 Uhr Messfeier

#### Freitag, 5. November

- 08.30 Uhr Rosenkranzgebet
- 09.00 Uhr Messfeier
- Krankenkommunion am Vormittag
- 16.00 Uhr Klinkinderfiir in Tamins

### 32. Sonntag im Jahreskreis

*Kollekte für die katholischen Gymnasien im Bistum Chur*

#### Samstag, 6. November

Keine Messfeier wegen Martinsfeier in Rhäzüns

#### Sonntag, 7. November

- 09.00 Uhr Messfeier

#### Montag, 8. November

- 17.00 Uhr Messfeier, anschliessend eucharistische Anbetung bis 18 Uhr

#### Donnerstag, 11. November

- 17.30 Uhr Messfeier

#### Freitag, 12. November

- 08.30 Uhr Rosenkranzgebet
- 09.00 Uhr Messfeier

### 33. Sonntag im Jahreskreis

*Kollekte für die Bruder-Klausen-Stiftung. Sie pflegt und fördert die Wertschätzung und Verehrung von Niklaus von Flüe und seiner Frau Dorothee.*

#### Samstag, 13. November

- 17.00 Uhr Ökumenische St.-Martins-Feier in der Pfarrkirche, Zertifikatspflicht

#### Sonntag, 14. November

- 09.00 Uhr Messfeier

#### Montag, 15. November

- 17.00 Uhr Messfeier, anschliessend eucharistische Anbetung bis 18 Uhr

#### Donnerstag, 18. November

- 17.30 Uhr Messfeier

#### Freitag, 19. November

- 08.30 Uhr Rosenkranzgebet
- 09.00 Uhr Messfeier

### Christkönigssonntag

*Kollekte für Theologiestudierende im Bistum Chur*

#### Samstag, 20. November

- 19.00 Uhr Messfeier in Tamins

#### Sonntag, 21. November

- 10.15 Uhr Messfeier

#### Montag, 22. November

- 17.00 Uhr Messfeier, anschliessend eucharistische Anbetung bis 18 Uhr
- Stiftmesse für Albertina Maria Item-Ledergerber und Angehörige
- 18.15 Uhr Glaubensgespräche im Pfarreizentrum

#### Dienstag, 23. November

- 19.30 Uhr Kirchgemeindeversammlung

#### Donnerstag, 25. November

- 17.30 Uhr Messfeier

#### Freitag, 26. November

- 08.30 Uhr Rosenkranzgebet
- 09.00 Uhr Messfeier



## 1. Adventssonntag

### Samstag, 27. November

19.00 Uhr Messfeier mit Segnung der Adventskränze. Mitgestaltung der 4. Klasse, Zertifikatspflicht

### Sonntag, 28. November

09.00 Uhr Messfeier, Jubiläumsfeier unseres Kirchenchores, Zertifikatspflicht

### Montag, 29. November

17.00 Uhr Messfeier, anschliessend eucharistische Anbetung bis 18 Uhr

Beichtgelegenheit nach telefonischer Vereinbarung;  
Spital- und Krankenbesuche werden gerne auf Anfrage wahrgenommen.

## Taufen

Das Sakrament der Taufe, das Geschenk des Glaubens haben erhalten:

### Laurin Lio Hofmann

getauft am 12. September 2021,  
Mutter Pia Hofmann

### Valerie Wadehn

getauft am 26. September 2021, Eltern:  
Federico Wadehn und Gabrielle Buytaert

Wir wünschen Laurin Lio und Valerie und ihren Familien alles Gute und Gottes Segen.

## Kollekten im September

		CHF
04.	Für die Aufgaben des Bistums	40.00
11./12.	Für die Pfarrei	25.35
19.	Bettagsopfer	192.70
25.	Für Fastenopfer	34.00
26.	Für die Stiftung Scalottas	179.50

Ein herzliches Vergelt's Gott!

## Mitteilungen

### Allerheiligen



Foto: Judith Spadin

Während der Andacht an Allerheiligen am **1. November um 14.30 Uhr** gedenken wir in besonderer Weise der Verstorbenen unserer Pfarrei, die seit Allerheiligen 2020 heimgerufen wurden. Wir entzünden während dieser Andacht je eine Kerze für folgende Verstorbene:

**Arturo Del Grosso**  
**Fritz Bieler**  
**Irene Dora-Sutter**  
**Anna Marie Fasser-Loretz**  
**Rosina Derungs-Alig**  
**Markus Kohler**  
**Carmen Plump-Thomas**  
**Margrith Hasler**  
**Johann Ackermann**  
**Lydia Giger**  
**Alice Schmid-Baumgartner**  
**Eduard Caluori**

*Herr gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen.*

Erfahrungsgemäss sind an Allerheiligen mehr als 50 Personen in der Kirche anwesend. Darum gilt bei der Messe um 9 Uhr und auch an der Andacht um 14.30 Uhr die Zertifikatspflicht.

### Kirchgemeindeversammlung vom 23. November 2021

Sie sind herzlich zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung der kath. Kirchgemeinde Bonaduz-Tamins-Safiental vom **Dienstag, 23. November, um 19.30 Uhr** im Pfarreizentrum eingeladen. Die Traktandenliste wird mindestens 10 Tage vorher in der «Ruinaulta» publiziert. Der Kirchenrat freut sich auf Ihre Teilnahme.

Der Kirchenrat

## RHÄZÜNS

[www.kirchgemeinde-rhaezuens.ch](http://www.kirchgemeinde-rhaezuens.ch)



## Gottesdienste

### Allerheiligen

#### Montag, 1. November

10.30 Uhr Messfeier, Zertifikatspflicht  
13.15 Uhr Andacht in Sogn Paul und Prozession auf dem Friedhof, Zertifikatspflicht

### Allerseelen

#### Dienstag, 2. November

14.30 Uhr Messfeier in Sogn Paul mit anschliessender Prozession auf dem Friedhof

#### Donnerstag, 4. November

16.30 Uhr Messfeier

#### Freitag, 5. November

Krankenkommunion am Vormittag  
16.00 Uhr Kliikinderfiir in Tamins

### 32. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die katholischen Gymnasien im Bistum Chur

#### Samstag, 6. November

17.00 Uhr Ökumenische St.-Martins-Feiir in der Pfarrkirche, Zertifikatspflicht

#### Sonntag, 7. November

10.15 Uhr Messfeier

#### Dienstag, 9. November

09.30 Uhr Messfeier  
19.00 Uhr Kirchgemeindeversammlung

#### Donnerstag, 11. November

16.30 Uhr Messfeier

### 33. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die Bruder-Klausen-Stiftung. Sie pflegt und fördert die Wertschätzung und Verehrung von Niklaus von Flüe und seiner Frau Dorothee.

#### Samstag, 13. November

Keine Messfeier wegen Martinsfeier in Bonaduz

#### Sonntag, 14. November

10.15 Uhr Messfeier, anschliessend Kirchenkaffi

#### Dienstag, 16. November

09.30 Uhr Messfeier

#### Donnerstag, 18. November

16.30 Uhr Messfeier

### Christkönigssonntag

Kollekte für Theologiestudierende im Bistum Chur

#### Samstag, 20. November

17.45 Uhr Messfeier  
Stiftmesse für Christoffel Casentieri-Maier

#### Sonntag, 21. November

09.00 Uhr Messfeier  
Stiftmesse für Heinrich und Frieda Maissen-Theiner und Angehörige

#### Montag, 22. November

18.15 Uhr Glaubensgespräche im Pfarreizentrum Bonaduz

#### Dienstag, 23. November

09.30 Uhr Messfeier  
Stiftmesse für Victoria Epli und Angehörige

#### Donnerstag, 25. November

16.30 Uhr Messfeier

### 1. Adventssonntag

#### Samstag, 27. November

17.45 Uhr Messfeier

#### Sonntag, 28. November

10.30 Uhr Messfeier mit Segnung der Adventskränze. Mitgestaltung der 4. Klasse, Zertifikatspflicht

#### Dienstag, 30. November

09.30 Uhr Messfeier

Beichtgelegenheit nach telefonischer Vereinbarung;  
Spital- und Krankenbesuche werden gerne auf Anfrage wahrgenommen.

## Mitteilungen

### Allerheiligen



Foto Judith Spadin

Während der Andacht an Allerheiligen am **1. November um 13.15 Uhr** in der Kirche Sogn Paul gedenken wir in besonderer Weise der Verstorbenen unserer Pfarrei, die seit Allerheiligen 2020 heimgerufen wurden. Wir entzünden während dieser Andacht je eine Kerze für folgende Verstorbene:

#### Christian Spadin

#### Marco Andreoli

#### Maria Schwarzenbach-Caluzi

#### Rosa Decasper-Gaiselmann

*Herr gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen.*

Erfahrungsgemäss sind an Allerheiligen mehr als 50 Personen in der Kirche anwesend. Darum gilt bei der Messe um 10.30 Uhr und auch an der Andacht um 13.15 Uhr die Zertifikatspflicht.

### Kirchgemeindeversammlung

Am **Dienstag, 9. November, um 19 Uhr** laden wir Sie herzlich zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung der kath. Kirchgemeinde Rhäzüns im Gemeindegemeinschaftaal in Rhäzüns ein.

#### Traktanden

1. Protokoll
2. Jahresrechnung 2020 und Revisorenbericht
3. Investitionsplan
4. Budget 2022
5. Kreditbewilligungen
6. Steuerfuss 2022
7. Wahlen
8. Antrag Kirchenrat
9. Orientierungen
10. Varia

Betreffend Covid werden wir eine Anwesenheitsliste aufnehmen. Während der Versammlung gilt Maskenpflicht. Wir bitten um Verständnis.

Der Kirchenrat

### Kirchenkaffi im November

Der Pfarreirat lädt alle am **Sonntag, 14. November**, nach dem Gottesdienst zum Kirchenkaffi im Pavillon ein. Es ist wieder einmal eine schöne Gelegenheit, nach dem Gottesdienst gemütlich zusammensitzen und eine Tasse Kaffee zu trinken. Beim Kirchenkaffi müssen wir die Gastregeln einhalten. Bitte nehmen Sie Ihr Zertifikat und Ihre ID mit. Besten Dank. Alle sind herzlich dazu eingeladen.

### Spende für die Pfarrkirche

Am Hochfest Maria Geburt wurden Fr. 543.60 für den Erhalt der Kirche gespendet. Allen ein herzliches Dankeschön. Ebenfalls bedanken möchten wir uns für die anonyme Spende von Fr. 100.– zugunsten der Pfarrkirche.

Ein herzliches Vergelt's Gott!

Der Kirchenrat

### Impuls

#### Herbstsinfonie

Das Grün der Blätter sich zögernd verfärbt.

Die Sonne verliert ihre Kraft.

Was uns des Sommers Glanz hat vererbt,

im Hauch des Herbstes erschläfft.

Noch zaubert der Pinsel von Mutter Natur die herrlichsten Farben auf jedes Blatt.

Mit viel Fantasie und Schöpfergeist pur, mischt sie die Farben in leuchtendem Satt.

Sie schwingt die Palette wie einen Gral, dirigiert des Herbstwindes Lied.

Der Wald stimmt ein in den Choral und wiegt, im Takt, sich andächtig mit.

Die Herbstblumen laden ein zum Gebet, bevor sie die Köpfe neigen, ehe der Frost vor der Türe steht, tanzen dazu ihren Reigen.

Brummt oft auch der Himmel in müdem Grau etwas schräg seinen Bass oben drein.

Die Sinfonie, die erschallt über Berg und Au, soll Auftakt zum Herbst für uns sein.

Beim grossen Finale «da capo» es klingt:

«Wie herrlich ist doch diese Welt.»

Sein Echo leis' unsre Herzen durchdringt:

«... und Gott hat uns mitten hinein gestellt.»

Autor Anette Esposito



## DOMAT/EMS – FELSBERG

www.kath-ems-felsberg.ch



### Pfarramt

#### Pfarrer Gregor Barmet

Katholisches Pfarramt  
Via Sogn Pieder 7, 7013 Domat/Ems  
Telefon 079 773 96 32  
081 633 11 43  
pfarrer@kathems.ch

#### Diakon Guido I. Tomaschett

Mobile 079 526 46 08  
diakon@kathems.ch

#### Missione cattolica italiana

##### Don Francesco Migliorati

Via Sogn Pieder 9, 7013 Domat/Ems  
Mobile 079 294 35 19

#### Pfarreisekretariat

##### Barbara Brot-Crufer

Telefon 081 633 41 77  
sekretariat@kathems.ch  
Montag: 9–11 Uhr, 14–16 Uhr  
Dienstag bis Freitag: 9–11 Uhr

#### Kirch- und Kulturzentrum Sentupada

##### Manuela Hösli-Strobl

Mobile 079 313 16 33

Reservationen und Anfragen  
werden von Montag bis Freitag, von  
9 bis 11 Uhr entgegengenommen.

#### Sakristan

##### Giovanni Brunner

Mobile 078 715 79 56

#### Kirchgemeindepäsident

##### Franco M. Thalman

Telefon 081 633 20 33

## Grusswort

In einem Gedicht von N. Lenau  
heisst es:

Dass wir unsern letzten Gang  
Schweigsam wandeln und alleine,  
Dass auf unserm Grabeshang  
Niemand als der Regen weine!

Anfang November gedenken wir unserer  
Verstorbenen. Sie alle, die das Leben  
geliebt haben wie wir, sind uns einen  
Schritt voraus. Sie dürfen schon jetzt all  
das erfahren, worin wir noch unterwegs  
sind: unser letztes Ziel, unsere grosse  
Heimat. Schön, wenn niemand anders  
weinen muss als allein der Regen. Weil  
wir die von uns Gegangenen in seinem  
Lichte wissen.

*Diakon Guido I. Tomaschett*

## Gottesdienste

### BAG-Covid-Richtlinien

Beachten Sie die Angebote, die  
mit einem Stern (\*) gekennzeichnet  
sind. Für diese Gottesdienste  
müssen Sie ein Covid-Zertifikat und  
einen Ausweis vorlegen können.  
Änderungen vorbehalten bei neuen  
Covid-Richtlinien.

### Allerheiligen

#### Montag, 1. November

08.15 Uhr Frühmesse; es werden  
für die Verstorbenen des  
vergangenen Jahres Kerzen  
entzündet  
09.30 Uhr\* HI. Messe; es werden  
für die Verstorbenen des  
vergangenen Jahres Kerzen  
entzündet  
14.00 Uhr\* Andacht in der Pfarrkirche  
14.20 Uhr Friedhofbesuch mit Seg-  
nung der Gräber

#### Dienstag, 2. November

##### Allerseelen

18.30 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr HI. Messe

#### Mittwoch, 3. November

09.00 Uhr HI. Messe  
17.00 Uhr Rosenkranz

#### Donnerstag, 4. November

09.00 Uhr HI. Messe  
17.00 Uhr Rosenkranz

#### Freitag, 5. November

##### Herz-Jesu-Freitag

18.30 Uhr Herz-Jesu-Andacht  
19.00 Uhr HI. Messe

### 32. Sonntag im Jahreskreis

*Kollekte: katholische Gymnasien im  
Bistum Chur*

#### Samstag, 6. November

##### Herz-Mariä-Sühnesamstag

08.30 Uhr HI. Messe  
09.00 Uhr Rosenkranz mit Aussetzung  
18.30 Uhr Beichtgelegenheit  
19.00 Uhr\* Vorabendmesse

#### Sonntag, 7. November

08.15 Uhr Frühmesse  
09.30 Uhr\* HI. Messe  
10.30 Uhr Gespräch über die Kirche  
von morgen in der Sentu-  
pada (siehe Mitteilungen)  
17.00 Uhr Santa messa italiana  
18.00 Uhr HI. Messe in Felsberg  
18.00 Uhr Abendandacht

#### Montag, 8. November

09.00 Uhr Ökum. Frauengottesdienst  
in der evang. Kirche  
17.00 Uhr Rosenkranz

#### Dienstag, 9. November

18.30 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr HI. Messe

#### Mittwoch, 10. November

09.00 Uhr HI. Messe  
17.00 Uhr Rosenkranz

#### Donnerstag, 11. November

09.00 Uhr HI. Messe  
17.00 Uhr Rosenkranz

#### Freitag, 12. November

18.30 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr HI. Messe

### 33. Sonntag im Jahreskreis

*Kollekte: neue Kaserne für die  
Schweizergardisten in Rom*

#### Samstag, 13. November

19.00 Uhr\* Vorabendmesse

#### Sonntag, 14. November

08.15 Uhr Frühmesse  
09.30 Uhr\* HI. Messe  
17.00 Uhr Santa messa italiana  
18.00 Uhr Ökumenischer Taizé-  
Gottesdienst in Felsberg  
18.00 Uhr Abendandacht

#### Montag, 15. November

17.00 Uhr Rosenkranz

**Dienstag, 16. November**

18.30 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr HI. Messe

**Mittwoch, 17. November**

09.00 Uhr HI. Messe  
17.00 Uhr Rosenkranz

**Donnerstag, 18. November**

09.00 Uhr HI. Messe  
17.00 Uhr Rosenkranz mit Gebet für  
Priesterberufungen

**Freitag, 19. November**

18.30 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr HI. Messe

**Letzter Sonntag im  
Jahreskreis  
Christkönigssonntag**

*Kollekte: Theologiestudierende im  
Bistum Chur (Stipendienfonds)*

**Samstag, 20. November**

17.00 Uhr\* Messfeier mit den Erstkommunionkindern  
19.00 Uhr\* Vorabendmesse

**Sonntag, 21. November****Ministrantenaufnahme**

08.15 Uhr Frühmesse  
09.30 Uhr\* HI. Messe mit feierlicher  
Aufnahme der neuen  
Ministranten,  
anschliessend Apéro  
17.00 Uhr Santa messa italiana  
18.00 Uhr\* HI. Messe in Felsberg mit  
den Erstkommunikanten  
18.00 Uhr Abendandacht

**Montag, 22. November**

17.00 Uhr Rosenkranz

**Dienstag, 23. November**

18.30 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr HI. Messe

**Mittwoch, 24. November**

09.00 Uhr HI. Messe  
17.00 Uhr Rosenkranz

**Donnerstag, 25. November**

09.00 Uhr HI. Messe  
17.00 Uhr Rosenkranz

**Freitag, 26. November**

19.00 Uhr Rosenkranz  
19.30 Uhr HI. Messe  
20.15 Uhr\* Kirchgemeindeversammlung in der Mehrzweckhalle

**1. Adventssonntag**

*Kollekte: Entwicklungshilfe in Tansania  
(Verein «Engoitoi Epuan», Zürich)*

**Samstag, 27. November****Firmweekend in Lenzerheide**

19.00 Uhr\* Vorabendmesse

**Sonntag, 28. November**

08.15 Uhr Frühmesse  
09.30 Uhr\* HI. Messe  
17.00 Uhr Santa messa italiana  
18.00 Uhr Abendandacht

**Montag, 29. November**

17.00 Uhr Rosenkranz

**Dienstag, 30. November**

06.00 Uhr\* Roratgottesdienst mit  
Musik unter der Leitung von  
Josef Sgier, Musikschule  
Domat/Ems-Felsberg,  
anschliessend Kaffee und  
Gipfeli in der Sentupada  
18.30 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr HI. Messe

**Taufe**

Die Taufe, das Geschenk des Glaubens hat erhalten:

**Cavigelli Malena**, Eltern: Luca und Corina geb. Dietrich, getauft am 18. September

*Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein. (1. Moses 12, 2)*

**Trauungen**

Den Bund der Ehe haben geschlossen:

**Durisch Selina Martina und Schnetzler Tobias Emanuel**  
am 11. September 2021 in Domat/Ems  
**Brunner Tatjana Dolores und Bucheli Elia**  
am 18. September 2021 in Landquart

Wir wünschen Gottes Segen für den gemeinsamen Weg.

**Unsere Verstorbenen**

Der Herr über Leben und Tod hat zu sich gerufen:

**Lisi-Ripà Vincenzo**

15.5.1945–4.9.2021

**Hörtner-Dietschweiler Mara**

9.10.1942–27.09.2021

*Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe und seinen Frieden; den Angehörigen Kraft, Trost und Zuversicht.*

**Gedächtnismessen****Mittwoch, 3. November**

Monica und Gion Andrea Cadruvi-Cavelti und Familien

**Samstag, 6. November**

Helga Spinas-Jörg (Jahrtag)  
Johann Baptista und Rosalia Bühler-Zarn

**Freitag, 12. November**

Dr. Robert Marty-Schönenberger und Familie

**Samstag, 13. November**

Pater Basil, Peter und Babeth Fetz-Ender sowie alle Angehörigen mit Familien Franz Gartmann-Derungs und Familie

**Sonntag, 14. November**

Martina und Marcel Neuhaus Barla Balett

**Donnerstag, 18. November**

Anne-Marie und Anton Jöhri-Andreoli und Familien

**Samstag, 20. November**

Niklaus Hodel

**Sonntag, 21. November**

Vittorio Rosamilia (Jahrtag)

**Samstag, 28. November**

Johanna Liesch  
Niclo Liesch und Margrith Federspiel

**Kollekten im September**

	CHF
<b>4./5. September 2021</b>	
Für Bettagsmandat	155.–
<b>11./12. September 2021</b>	
Für die Aufgaben des Bistums	165.–
<b>18./19. September 2021</b>	
Für Pfarreien und Seelsorgende in Not (Inländische Mission, Zug)	315.–
<b>25./26. September 2021</b>	
Für Migrantinnen und Migranten (migratio, Freiburg)	280.–



## Mitteilungen

### Senioren-Mittagstisch:

Wird kurzfristig entschieden, Auskunft gibt Koordinatorin Alice Federspiel.

### EINLADUNG

Am **Montag, 26. November, um 20.15 Uhr** findet in der MZH Tircal die nächste Kirchgemeindeversammlung statt.

**Bitte beachten Sie, dass die Zertifikatspflicht gilt.** Das Mitbringen des Zertifikats und eines gültigen Ausweises ist für den Einlass erforderlich. Wir freuen uns auf Sie!

## Zum Gedenken an unsere Verstorbenen



Seit dem 30. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 mussten wir Abschied nehmen von:

Derungs-Derungs Katharina  
 Spinas-Jörg Helga  
 Rosamilia-Nay Vittorio  
 Seglias-Aschwanden Thomas  
 Morandi-Lanfrit Giovanna  
 Fusaro Rosmarie  
 Mauthe-Deussen Rosemarie  
 Schär-Frei Marianna  
 Langenegger-Deplazes Walter  
 Maurer-Müller Rosmarie  
 Bass-Isler Georg  
 Cadalbert-Cadosch Ursula  
 Gentile-Angelicchio Giuseppina  
 Jörg Beda Josef  
 Brunold-Kuhn Anna Maria  
 Galliard Erwin  
 Seglias-Scarpatetti Aurora  
 Brunner-Rudolf Astrid  
 Kantor-Kantor Ladislav  
 Caminada-Cavelti Rosina  
 Benkert-Caduff Jakob  
 Diener-Federspiel Heidi  
 Jörgler-Lardi Giovanni

Brunner-Lang Sigisbert  
 Maissen-Zurmühle Martha  
 Dermond-Cosati Jolanda  
 Van Bevern-Prinz Anna  
 Beivi-Tumler Josefine  
 Cavegn Bruno  
 Mannhart-Ritter Toni  
 Fontana-Ender Alfons  
 Aschwanden-Spadin Werner  
 Blumenthal-Giger Rita  
 Lisi-Ripà Vincenzo  
 Hörtnner-Dietschweiler Mara

## Mutationen bei den Ministranten in Felsberg



Herzlichen Dank an Yohansel Keller, Aurora Lentini und die Geschwister Sofia und Fabio Schitthelm für den jahrelangen und würdigen Einsatz im Dienst der Ministranten.

Ganz herzlich willkommen heissen wir die neuen Ministranten: Loredana Di Puglia, Florian Hochholdingler, Rafael Maissen, Alessia Paglia.

*Trix Simeon*

## Weihnachtspäckli-Aktion vom 8. bis 25. November

Es wird für bedürftige Erwachsene, Familien und Kinder in Osteuropa gesammelt.

### Sammelstellen:

- **Frauenvereinslokal MZH**, Di, 9. Nov., Do., 18. Nov. jeweils 19.30–20.30 Uhr
- **Cafe Marchesa**, Via Carrera 4, während der Öffnungszeiten
- **Blumen Christina**, Via Nova 30, während der Öffnungszeiten
- **kath. Pfarrhaus**, Via Sogn Pieder 7, und
- **ref. Pfarrhaus**, Via Tuma Platta 12, jeweils Mo–Fr, 9–11 Uhr

Damit Ihre Geschenke wohlbehalten ankommen und zielgerecht verteilt werden können, verwenden Sie eine stabile Verpackung und wickeln diese in Geschenkpapier ein. Kleber zur Beschriftung von Paketen für Kinder oder Erwachsene erhalten Sie bei den Sammelstellen. **Passende Kartonschachteln** können Sie während der Bürozeiten in den beiden Pfarrämtern abholen.

**Was ein Standardpaket** zum Beispiel enthalten könnte, sehen Sie auf den Flyern, die an den Sammelstellen, im

Schriftenstand in der Kirche und auf unserer Homepage zu finden sind.

*Frauenverein Domat/Ems  
 Kath. und ref. Kirchgemeinde  
 Domat/Ems*

## Die Kirche von morgen

Im Jahr 2023 findet in der katholischen Kirche ein umfassender, synodaler Prozess statt. Wir arbeiten an der Kirche von



morgen. Der Papst und wir alle sind interessiert an Stimmen aus jedem Bistum, ja aus jeder Pfarrei. Herzliche Einladung zu einer Visionierung am **Sonntag, 7. November, um 10.30 Uhr** in die Sentupada. Wir kommen in Gruppen über vorgegebene Fragen ins Gespräch und ringen nach Antworten, die weitergeleitet und ausgewertet werden. Dazu braucht es eine Anmeldung im Sekretariat bis 5. November. Herzlich willkommen. (gb)

## Ökumenischer Frauengottesdienst

Thema: Achtsamkeit – ein neues Modewort

Wir setzen uns mit der Bedeutung von Achtsamkeit in unserem Alltag auseinander. Dabei schauen wir auf das Leben von Jesus und auf unser Leben und fragen, was wir im Blick auf Achtsamkeit ändern möchten.

Herzliche Einladung zum ökumenischen Frauengottesdienst vom **Montag, 8. November, 9 Uhr** in der reformierten Kirche Domat/Ems.

*Agnes Wäfler*

## Marienweihe

Wussten Sie, dass die Schweizer Bischöfe unser Land am 8. Juni 2020 der Mutter Gottes geweiht haben? Nun sind Sie persönlich eingeladen zu einer Marienweihe. Warum ein solcher Akt? Dazu gibt es rationale Gründe, mehr überzeugen vielleicht persönliche Erfahrungen von Menschen, die sich darauf eingelassen haben – teilweise selbstverständlich, aber auch hin- und hergerissen. Vor 2000 Jahren stand

die einfache Frau aus Nazareth unerwartet am Beginn der menschlichen Heilsgeschichte. Unerwartet kann sie als Fürbitterin und Königin des Himmels auch im Leben der Menschen von heute stehen. Wagen Sie eine Weihe an die Gottesmutter Maria. Lassen Sie sich ein auf den Weg «in 33 Schritten mit Maria zu Jesus» als Tauberneuerung. Anmeldung/Bestellung der Unterlagen bei Pfarrer Barmet.

Gemeinsamer Beginn: **Dienstag,**

**16. November, 19 Uhr** Abendmesse, Gedenktag des hl. Othmar, Patron für Kranke und Leidende.

Festliche Marienweihe: **Samstag,**

**18. Dezember, 9 Uhr** alter Gedenktag «Maria Vorfreude über die Geburt ihrer Frucht». Herzliche Einladung zur maria-nischen Erneuerung. (gb)

### Frauenverein Domat/Ems – Samiklausfeier für Seniorinnen/-innen aus Domat/Ems

**Samstag, 27. November, 14–16 Uhr**

Liebe Seniorinnen und Senioren

Wir laden Sie ganz herzlich zum dies-jährigen Samiklausnachmittag in der Sentupada ein. Gerne verwöhnen wir Sie mit Kaffee und Kuchen. Eine kleine Vorführung sowie schöne Gesprächsrunden den Nachmittag ab.

**Bitte beachten Sie, dass die**

**Zertifikatspflicht gilt.** Das Mitbringen des Zertifikats und eines gültigen Ausweises mit Foto ist für den Einlass zwingend erforderlich.

Vielen Dank für Ihre Anmeldung bis zum 18. November bei Andrea Loretz-Locher, Tel. 078 663 36 95 oder [andrea.loretz@me.com](mailto:andrea.loretz@me.com).

### Erstkommunion in Domat/Ems

Im September 2021 empfangen zum ersten Mal die heilige Kommunion: Aebi Ylana (Foto), Andriuet Malin, Beer Nico, Cantone Gioia, Corrado Arianna, Craveiro Mendes



Goncalo, Del Grosso Alessandro, Del Grosso Davide, Demont Malin, Domenig Jamiro, Domenig Lenno, Fabiano Gioana,

Fanelli Deniz (Foto), Federspiel Neal, Fischli Flurin, Frizzoni Gioia, Gatto Federico, Gautschi Luana, Hausmann Nando, Hindermann Elias, Joos Andrin Jörg, Linard, Lütcher



Lauro, Maissen Maurin, Manetsch Selina, Olivadoti Sofia, Parpan Kimo, Pastanella Alessandro, Pattis Timo, Pugliese Leandro, Rampa Mia, Schenner Aurora, Schnoz Lena, Schütz Semira, Signorell Norina, Steccanella Leano, Varanda Monteiro Carolina, Willi Kiana.

Fotos: Christoph Joos

### Katholischer Dorfverein auf Reisen

Am Samstag, 25. September, war es wieder so weit. Wir fuhren mit 36 Mitgliedern zum Freilichtmuseum Ballenberg.



Zur Begrüssung und wie für uns bestellt, durften wir einem wunderschönen vorbeiziehenden Alpabzug zusehen. Bei strahlendem Sonnenschein bewunderten wir die ländliche Kultur der Schweiz, wie sie einmal war.



Zum Abschluss fuhren wir noch an den Brienersee und genossen beim Flanieren die Promenade. Die einen mit einem Gelato, die anderen beim gemütlichen Verweilen. Herzlichen Dank für diesen unvergesslichen Tag, und dass wir mit euch staunen, schwatzen und lachen durften.

Vorstand Katholischer Dorfverein

## VALS

[www.kirchgemeindevals.ch](http://www.kirchgemeindevals.ch)



**Pfarrei St. Peter und Paul**

**Pfarrer**

**Matthias Andreas Hauser**

Platz 59, Telefon 081 935 11 07

[pfarrer@kirchgemeindevals.ch](mailto:pfarrer@kirchgemeindevals.ch)

**Mesmer/-in**

Vakant

## Gottesdienste

### Montag, 1. November Allerheiligen

09.45 Uhr Heilige Messe  
Gedächtnis für Agnes  
Gartmann-Gort  
17.00 Uhr Seelenrosenkranz

### Dienstag, 2. November Allerseelen

09.45 Uhr Requiem für die Verstorbenen unserer Pfarrei  
anschliessend Gräberbesuch  
15.00 Uhr Heilige Messe  
Jahrzeit für Anna Katharina  
Berni-Berni  
19.30 Uhr Heilige Messe

**Mittwoch, 3. November  
Gedenktag des heiligen Pirmin, Abt-  
bischof, Glaubensbote am Oberrhein**  
Keine heilige Messe

**Donnerstag, 4. November  
Gedenktag des heiligen Karl  
Borromäus, Bischof von Mailand,  
zweiter Patron des Bistums**

09.00 Uhr Heilige Messe  
Jahrzeit für Christian Alfred  
Schmid-Berni  
Gedächtnis für Eduard  
Schnider-Scherrer



**Freitag, 5. November****Herz-Jesu Freitag**

09.00 Uhr Hauskommunion  
 19.30 Uhr Heilige Messe  
 Jahrzeit für Alfred und Lydia Berni-Stoffel  
 Messintention in einem schweren Anliegen, anschliessend Aussetzung, stille Anbetung und sakramentaler Segen

**Samstag, 6. November****Marien-Samstag**

Keine heilige Messe  
 18.30 Uhr Beichtgelegenheit (Stellvertretung)

**32. Sonntag im Jahreskreis  
Seelen Sonntag**

*Kollekten für das Seelenopfer*

19.30 Uhr Vorabendmesse  
 Jahrzeit für Amalia und Richard Tönz-Furger, Gallus Peng-Furger und Anton Furger-Baumann  
 Gedächtnis für Käthi Ott-Tönz, Claudia Stoffel, Walter und Amanda Stoffel-Tönz, Leo Stoffel-Loretz und Maria Peng-Furger

**Sonntag, 7. November**

08.45 Uhr Beichtgelegenheit (Stellvertretung)  
 09.45 Uhr Heilige Messe  
 Jahrzeit für Irma und Joseph Anton Tönz-Wichtrey sowie für Hermann Furger-Alig  
 Gedächtnis für Eduard Illien-Schnider, gestiftet von den Jahrgängern

**Montag, 8. November**

Keine heilige Messe

**Dienstag, 9. November****Weihetag der Lateran-Basilika**

19.30 Uhr Heilige Messe  
 Jahrzeit für Paulina Gartmann-Berni  
 Gedächtnis für Elfriede Hedinger-Schnider

**Mittwoch, 10. November****Gedenktag des heiligen Leo des Grossen, Papst, Kirchenlehrer**

09.00 Uhr Heilige Messe  
 Jahrzeit für Peter Wolfgang Scheu-Schnider  
 Gedächtnis für Bernhard Schmid-Berni

**Donnerstag, 11. November****Gedenktag des heiligen Martin, Bischof von Tours**

09.00 Uhr Heilige Messe  
 Jahrzeit für Maria Laetitia Schmid-Schmid  
 Gedächtnis für Stefan Schnider-Casutt

**Freitag, 12. November****Gedenktag des heiligen Josaphat, Bischof von Polozk in Weiss-russland, Märtyrer**

15.00 Uhr Heilige Messe im Wohn- und Pflegehaus  
 Gedächtnis für Adolf und Florentina Schmid-Tönz

**Samstag, 13. November****Marien-Samstag**

09.00 Uhr Heilige Messe  
 Jahrzeit für Ottilia Tönz  
 Gedächtnis für Theres Berni-Berni  
 11.00 Uhr Heilige Taufe in Valé für Luca Stoffel  
 18.30 Uhr Beichtgelegenheit

**33. Sonntag im Jahreskreis**

*Kollekten für die katholischen Gymnasien im Bistum*

19.30 Uhr Vorabendmesse  
 Gedächtnis für Paul Berni-Jörger

**Sonntag, 14. November**

10.00 Uhr Heilige Messe in St. Martin  
 Jahrtag für Richard Schmid  
 Jahrzeit für Maria Martha und Sylvester Derungs-Blumenthal  
 Gedächtnis für Carino Sesto Guelmani-Berni  
 anschliessend Umtrunk vor der Kapelle  
 17.00 Uhr Sunntigsfiir

**Montag, 15. November****Gedenktag des heiligen Albert des Grossen, Ordensmann, Kirchenlehrer, Bischof von Regensburg**

Keine heilige Messe

**Dienstag, 16. November****Gedenktag des heiligen Otmar, Gründerabt von St. Gallen**

19.30 Uhr Heilige Messe  
 Jahrzeit für Margrith Rieder  
 Gedächtnis für Hermann Furger-Alig

**Mittwoch, 17. November****Gedenktag des heiligen Florin aus dem Vintschgau, Pfarrer in Remüs**

09.00 Uhr Heilige Messe  
 Jahrzeit für Katharina und Simon Furger-Tönz  
 Gedächtnis für Erwin Sieber-Orsingher

**Donnerstag, 18. November**

09.00 Uhr Heilige Messe  
 Gedächtnis für Andreas Berni-Ililien

**Freitag, 19. November****Gedenktag der heiligen Elisabeth, Landgräfin von Thüringen**

09.00 Uhr Heilige Messe  
 Gedächtnis für Martin Benedetg Derungs-Schmid

**Samstag, 20. November****Marien-Samstag**

Keine heilige Messe  
 18.30 Uhr Beichtgelegenheit (Stellvertretung)

**Christkönigssonntag**

*Kollekte für die Theologiestudenten im Bistum*

19.30 Uhr Vorabendmesse  
 Jahrzeit für Josephina und Michael Illien-Schwarz  
 Gedächtnis für Hedwig und Johann Tönz-Vieli

**Sonntag, 21. November**

08.45 Uhr Beichtgelegenheit (Stellvertretung)  
 09.45 Uhr Heilige Messe

**Montag, 22. November****Gedenktag der heiligen Cäcilia, Jungfrau, Märtyrin zu Rom**

Keine heilige Messe

**Dienstag, 23. November****Gedenktag des heiligen Klemens I., Papst, Märtyrer**

19.30 Uhr Heilige Messe  
 Jahrzeit für Ida Peng-Giger

**Mittwoch, 24. November****Gedenktag des heiligen Andreas Dung-Lac, Priester, und Gefährten, Märtyrer**

09.00 Uhr Heilige Messe  
 Jahrzeit für Ludwig Tönz-Furger

**Donnerstag, 25. November**

09.00 Uhr Heilige Messe  
Gedächtnis für Paul  
Berni-Jörger

**Freitag, 26. November****Gedenktag des heiligen Konrad und des heiligen Gebhard, Bischöfe von Konstanz**

14.30 Uhr Heilige Messe auf Leis  
Gedächtnis für  
Mathias Furger

**Samstag, 27. November****Marien-Samstag**

09.00 Uhr Heilige Messe  
Jahrzeit für Karl Jörger  
18.30 Uhr Beichtgelegenheit

**Der Advent****Erster Adventssonntag**

19.30 Uhr Vorabendmesse mit  
Segnung der Adventskränze  
Jahrzeit für Trudy  
Loretz-Schwarz  
Gedächtnis für Mathias  
Marth-Berni

**Sonntag, 28. November**

08.45 Uhr Beichtgelegenheit  
09.45 Uhr Heilige Messe  
Jahrzeit für Emma und  
Joseph Schnider-Tönz  
Gedächtnis für Josef und  
Theresia Loretz-Hubert

**Montag, 29. November**

Keine heilige Messe

**Dienstag, 30. November****Fest des heiligen Andreas, Apostel**

19.30 Heilige Messe  
Gedächtnis für die Armen  
Seelen

**Aus den Pfarreibüchern****Zwei Taufen**

Aus unserer Pfarrei haben die Taufe  
empfangen und sind so in die Gemein-  
schaft der Kirche eingegliedert:

Am 19. September 2021:

**Juna Marie Illien**

\* 2. Juni 2021  
des Ricardo und der Jessica, geb.  
dos Santos Ferreira

und am 26. September 2021:

**Damian Schlegel**

\* 25. Januar 2021  
des Simon und der Carolina, geb. Berni

**Mitteilungen****Messdiener – Reise ins Abenteuer**

Dieses Jahr durften unsere Ministranten eine besondere Reise antreten: Sie reisten nach Laax, wo sie gemeinsam Katapulte bauten, die sich im anschließenden Praxistest bewähren mussten. Unsere Messdiener haben diese Herausforderung angenommen und Teamgeist bewiesen. In diesem Sinn haben sich auch unsere sechs neuen Ministranten auf dieser Reise in die Gruppe integriert und sind am 18. September in der Vorabendmesse durch Pfarrer Hauser feierlich in ihren Dienst eingesetzt worden.

**Fiire mit de Chliine**

Am 26. September fand eine weitere Kleinkinderfeier in unserer Pfarrkirche statt. Zum Thema «Erntedank» haben neun Kinder erlebt, was es braucht, damit Nahrungsmittel in unseren Gärten wachsen. Wir danken Gott für alle diese Gaben.

Für Claudia Jörger war es die letzte Kleinkinderfeier. Wir bedanken und ganz herzlich für ihren jahrelangen Einsatz!

*Claudia, Maria-Luisa und Marina*

**Rosenkranz**

Im Winterhalbjahr (1. November bis 30. April einschliesslich) beginnt das Rosenkranzgebet jeweils um 17 Uhr.

**Mesmerin oder Mesmer in der Pfarrkirche**

Der Kirchgemeindevorstand richtet das Mesmeramt neu aus: als Aushilfsamt auf Stundenlohnbasis. Damit sprechen wir vor allem Pfarreiangehörige an, die

nicht existentiell auf eine Festanstellung angewiesen sind.

In diesem Sinn sucht die Kirchgemeinde zwei bis drei Persönlichkeiten, die an Wochenenden und Feiertagen sowie bei Beerdigungen und Hochzeiten abwechselnd den Mesmerdienst versehen. Interessierte melden sich persönlich, telefonisch oder schriftlich bei Kirchgemeindepräsident Christoph Jakober, Tel. 079 438 77 24, [cjakober@spin.ch](mailto:cjakober@spin.ch) oder Pfarrer Matthias Andreas Hauser, Tel. 081 935 11 07, [pfarrer@kirchgemeindevals.ch](mailto:pfarrer@kirchgemeindevals.ch).

Da nun weder Cornelia Martins noch Rita Schnider zuständig ist, möge man sich mit Anliegen bezüglich der Pfarrkirche direkt an den Pfarrer oder den Kirchgemeindepräsidenten wenden.

**Staatliche Vorschriften**

Da wir die Gottesdienste zertifikatsfrei feiern, schreibt das Bundesamt für Gesundheit vor, dass die Gottesdienstteilnehmer ihre Kontaktdaten angeben müssen. Damit dies praktikabel bleibt, gilt:

Regelmässige Gottesdienstbesucher müssen ihre Kontaktdaten nicht angeben; Pfarrer Hauser kennt die Gläubigen seiner Pfarrei.

Auswärtige Teilnehmer (Gäste/Touristen) tragen sich vor Beginn des Gottesdienstes in die im Eingangsbereich neben dem Desinfektionsspender aufliegende Liste ein. Diese Listen werden jeweils nach zehn Tagen vernichtet.

Weiterhin gilt:

- Die Anzahl der Gottesdienstbesucher ist auf 50 beschränkt. Vor hohen Feiertagen werden Einlasskarten ausgegeben.
- Die Maskenpflicht
- Die Abstandsregelung gemäss den Markierungen Wir danken für Ihr Verständnis und Ihre Mitarbeit!

**Patrozinium in St. Martin**

Das Hochfest des Kapellenpatrons feiern wir am **Sonntag, 14. November**, in St. Martin. Die Messfeier beginnt **um 10 Uhr**. Beachten Sie, dass die Kapelle in St. Martin nicht geheizt ist. Anschliessend sind die Gläubigen zu einem Umtrunk geladen. Für die Hin- und Rückfahrt organisiert der Pfarreirat einen Bus, Abfahrt ab Dorfplatz um 9.30 Uhr. In Vals wird an diesem Tag keine heilige Messe gefeiert.



## FLIMS – TRIN

www.kath-flims-trin.ch



**Pfarrei St. Josef**  
**Pfarramt Flims-Trin**  
**Pfarrer Dr. Eugen Yurchenko**  
**Freitage: Montag und Dienstag**  
 Via dils Larischs 6b  
 7018 Flims Waldhaus  
 Telefon 081 911 12 94  
 Mobile 079 759 01 78  
 pfarramt@kath-flims-trin.ch

**Sekretariat Kirchgemeinde**  
**Vermietung Sentupada**  
**Nadja Defilla**  
**Montag/Dienstag: 9 bis 11 Uhr**  
 Telefon 081 511 21 95  
 sekretariat@kath-flims-trin.ch

**Präsidentin Kirchgemeinde**  
**Wally Bäbi-Rainalter**  
 Mobile 078 639 62 25  
 sekretariat@baebi.ch

## Grusswort

Liebe Pfarrgemeinde

«Ein Bewusstsein von dem, was fehlt.» Dies ist ein Zitat des Philosophen Jürgen Habermas mit Blick auf die religiöse Hoffnung. Was damit gemeint ist, kann uns konkret deutlich werden bei der Feier unseres Glaubens am Allerseelen-Tag. Ein Bewusstsein von dem, was fehlt: Da ist die Erinnerung an die Menschen, die von uns gegangen sind. Manche, die uns nahestanden haben, hinterlassen eine schmerzliche Lücke,

während andere, die unsere Wege eher flüchtig kreuzten, nicht mehr so präsent sind. Ein Bewusstsein von dem, was fehlt: Da ist nicht nur die Erinnerung, sondern auch die offene Frage, die tiefe Sehnsucht und für die Gläubigen die unverzichtbare Hoffnung, dass dieses Fehlen nicht das letzte Wort hat. Der Gott des Lebens lässt nichts und niemanden endgültig im Tod untergehen. Wir stärken einander in dieser Hoffnung und bleiben so in Verbindung mit unseren lieben Verstorbenen. Die Tradition der Kirche ruft an Allerseelen zum Gebet für die Verstorbenen auf; für sie wird die Messe gefeiert. Das Fundament des Fürbittgebets für die Seelen der Verstorbenen liegt in der Gemeinschaft des mystischen Leibes.

Das Gedächtnis der Verstorbenen, die Pflege der Gräber und die Fürbittgebete sind Zeugnis zuversichtlicher Hoffnung, die in der Gewissheit verwurzelt ist, dass der Tod nicht das letzte Wort über das menschliche Schicksal hat, da der Mensch zu einem Leben ohne Grenzen bestimmt ist, das seine Wurzel und seine Erfüllung in Gott hat. Ich lade alle in diesen Tagen zu unseren Gottesdiensten ein, damit wir unseren Heiligen und auch unseren Verstorbenen nahe sind.

Mit herzlichen Segenswünschen!

*Pfarrer Dr. Eugen Yurchenko*



## Gottesdienste

**Montag, 1. November – Allerheiligen**  
 10.00 Uhr Heilige Messe zu Allerheiligen

**Dienstag, 2. November – Allerseelen**  
 15.00 Uhr Andacht mit Gräbersegnung auf dem Friedhof Flims Dorf  
 18.30 Uhr Heilige Messe zu Allerseelen

**Mittwoch, 3. November**  
 18.00 Uhr Heilige Messe

### Herz-Jesu-Freitag

**Freitag, 5. November**  
 18.30 Uhr Heilige Messe mit eucharistischer Anbetung

### 32. Sonntag im Jahreskreis

*Kollekte: für katholische Gymnasien im Bistum Chur*

**Samstag, 6. November**  
 18.00 Uhr Vorabendmesse; Vorstellgottesdienst der Kommunionkinder mit anschliessendem Apéro

**Sonntag, 7. November**  
 10.00 Uhr Heilige Messe

**Mittwoch, 10. November**  
 18.00 Uhr Heilige Messe

**Freitag, 12. November**  
 09.00 Uhr Heilige Messe

### 33. Sonntag im Jahreskreis

*Kollekte: für das Schweizerische Rote Kreuz*

**Samstag, 13. November**  
 17.15 Uhr Beichtgelegenheit  
 18.00 Uhr Vorabendmesse

**Sonntag, 14. November**  
 09.15 Uhr Beichtgelegenheit  
 10.00 Uhr Heilige Messe  
 11.00 Uhr Pfarreiwallfahrt

**Mittwoch, 17. November**  
 18.00 Uhr Heilige Messe

**Freitag, 19. November**  
 09.00 Uhr Heilige Messe

### 34. Sonntag im Jahreskreis – Christkönigssonntag

*Kollekte: für Theologiestudierende im Bistum Chur*

**Samstag, 20. November**  
 18.00 Uhr Vorabendmesse  
**Sonntag, 21. November**  
 10.00 Uhr Heilige Messe

**Mittwoch, 24. November**  
 18.00 Uhr Heilige Messe

**Freitag, 26. November**  
 09.00 Uhr Heilige Messe

### 1. Adventssonntag

*Kollekte: für die Universität Freiburg*

**Samstag, 27. November**  
 18.00 Uhr Vorabendmesse; Segnung des Adventskranzes

**Sonntag, 28. November**

- 10.00 Uhr Heilige Messe; Segnung des Adventskranzes  
 14.00 Uhr Gemeinsames Backen in der Sentupada  
 18.00 Uhr Adventsandacht nach Taizé zum heiligen Josef; gestaltet von den Firmanden

**Gedächtnismessen****Sonntag, 7. November**

Walter Lechmann

**Sonntag, 14. November**

Paolo Facchinetti

**Unsere Jubilarinnen**

Wir gratulieren unseren Jubilarinnen zum 80. Geburtstag:

**Rita Stolz-Thoma**

14. November 1941

**Theodora Krönert-Hägi**

23. November 1941

**Mitteilungen****Kollekten im September**

4./5.	Aufgaben des Bistums	CHF
		179.00
11./12.	Stiftung Pro Adelphos	74.10
18./19.	Bettagskollekte der Bündner Regierung	214.00
25./26.	migratio – Tag der Migranten	134.00

**Mittagstisch****Dienstag, 30. November, mit Zertifikatspflicht – eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich!**

Um 12 Uhr Mittagessen in der Sentupada. Anmeldung bis 26. November an Monika Schnider, Tel. 079 954 92 44.  
*das Team Mittagstisch*

**Gemeinsames Stricken**

Das gemeinsame Stricken findet in der Sentupada Flims Waldhaus am **Mittwoch, 10. November, von 9 bis 11 Uhr** statt. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen.

**Allerseelen**

Am **Dienstag, 2. November**, gedenken wir der Verstorbenen unserer Pfarrei. Für die folgenden Verstorbenen der letzten zwei Jahre entzünden wir eine Kerze:

**Karina Wielath-Töni**  
**Mauro Altamura**  
**Ottilia Bossi**  
**Werner Pasquale**  
**Johanna Vinzens Jörg**  
**Walter Fidel Lechmann-Jenal**  
**Rita Maria Meier-Engler**

**Vorstellungsgottesdienst Erstkommunikanten**

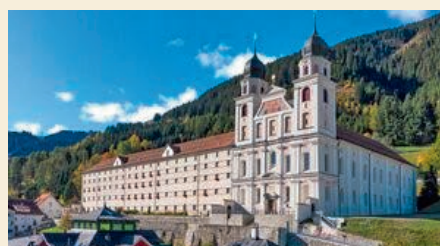
Am **Samstag, 6. November**, stellen sich die Erstkommunikanten im Vorabendgottesdienst um 18 Uhr vor. Sie werden gemeinsam mit der Katechetin Ingrid Ritter den Gottesdienst mitgestalten.

Es sind diese: Pino Casty, Alessia Correia Costa, Men Deplazes, Mena Frischknecht, Flurina Gadola, Tim Näf, Lara Pimenta, Aaron Stadler, Lilou Vanek

Die Erstkommunionfeier findet am **Sonntag, 8. Mai 2022**, statt.

**Pfarreiwallfahrt nach Disentis**

Am **Sonntag, 14. November**, findet die diesjährige Pfarreiwallfahrt statt, die uns ins Kloster Disentis führt. Nach dem Gottesdienst treffen wir uns auf dem Parkplatz der Kirche. Abfahrt ist um ca. 11 Uhr.



Kloster Disentis

**Programm**

Besuch der Mittagshore um 12 Uhr, danach gemeinsames Mittagessen. Im Anschluss besichtigen wir das Klostermuseum und die neu renovierte Klosterkirche. Abschliessend geniessen wir das Zusammensein bei Kaffee und Kuchen, bevor wir nach Flims zurückkehren.

Wir freuen uns über viele Teilnehmer/-innen an dieser Wallfahrt. Anmeldungen bis 10. November an Wally Bäbi, Telefon 078 639 62 25 oder sekretariat@baebi.ch.

**Neue Ministranten**

Das Ministranten-Team hat zwei Neuzugänge. Wir freuen uns auf **Jara Bilger** und **Rodrigo Freitas Silva**. Die beiden Viertklässler sind am 4. September im Gottesdienst als Ministranten aufgenommen worden. Herzlich willkommen!

**Kinderkirche – Fiire mit de Chliine**

Am 10. September konnte der Anlass Fiire mit de Chliine endlich wieder im normalen Rahmen stattfinden. Die Kinder haben eine schöne Geschichte gehört, gebastelt und zum Abschluss wurden bunte Ballone in den Himmel geschickt.

**Advent**

Am **Sonntag, 28. November**, feiern wir den ersten Advent. Die Adventszeit ist eine Zeit der Besinnung auf Weihnachten, aber auch eine Zeit der Hektik und Geschäftigkeit. Die Wochen vor Weihnachten sind geprägt von verschiedenen Bräuchen, wie das Anzünden der Kerzen auf dem Adventskranz, eine nach der anderen, bis wir schliesslich den Heiligen Abend feiern. Aber auch das Backen von Stollen und Guetzi, das Trinken von Glühwein und vielleicht der Besuch eines Weihnachtsmarktes gehören in die Adventszeit. Wir wünschen allen von Herzen eine gemütliche, schöne und besinnliche Adventszeit!

*Pfarrer Dr. Eugen Yurchenko  
 und das ganze Seelsorgerat-Team*



# BISTÜMER SPANNEN FÜR SYNODALEN PROZESS ZUSAMMEN

**Die Bistümer Basel, Chur und St. Gallen nutzen Synergien für den synodalen Prozess: die gemeinsame Kampagnenplattform [www.wir-sind-ohr.ch](http://www.wir-sind-ohr.ch) und eine Online-Umfrage. Gruppen können bis Ende November an der Umfrage teilnehmen.**

Am 17. Oktober 2021 erfolgte der Startschuss zum weltweiten synodalen Prozess, den Papst Franziskus für die Weltkirche angestossen hat. Im ersten Schritt auf Bistumsebene spannen die drei Bistümer Basel, Chur und St. Gallen zusammen und nutzen Synergien.

Zwischen Oktober bis Ende November sollen möglichst viele der 1,3 Milliarden Mitglieder miteinander sprechen, aufeinander hören und auf einen umfangreichen Fragenkatalog antworten.

## Materialien, Werbemittel, Teilnahme

Das Bistum Basel hat in Zusammenarbeit mit gfs.bern bereits umfangreiche Vorarbeiten geleistet und stellt mit der Webseite [www.wir-sind-ohr.ch](http://www.wir-sind-ohr.ch)

eine Plattform zur Verfügung, der sich jetzt auch die Bistümer Chur und St. Gallen anschliessen. Diese Website informiert über die Synode, lädt Gruppen zur Teilnahme ein und stellt Materialien sowie elektronische Umfragebogen und digitale Werbemittel zur Verfügung.

Die Rückmeldungen wertet gfs.bern bis Mitte Januar 2022 nach Bistümern getrennt aus und erstellt für jedes Bistum einen eigenen Bericht. Bis Ende Januar 2022 diskutieren und verdichten die Bistümer die Ergebnisse und leiten sie an die Schweizer Bischofskonferenz weiter. Diese sendet nach einer weiteren Diskussion der Ergebnisse eine Eingabe der Schweiz weiter nach Rom. (pd)



# «ZWISCHEN KREUZFAHRT UND KLOSTERKÜCHE – ...»

**Das neue Buch «Zwischen Kreuzfahrt und Klosterküche – Formen kirchlicher Präsenz im Tourismus» der beiden Professoren Christian Cebulj und Thomas Schlag feiert am 24. November in der Paulus Akademie Zürich seine Vernissage.**

Kirche und Tourismus haben viele Schnittstellen: Das Pilgern boomt, Citykirchen und Bergkapellen laden zum Verweilen ein, Kathedralen und Klöster gehören zu den Hauptattraktionen des Kulturtourismus. In Ferien und Freizeit nehmen sich viele Menschen nicht nur Zeit für Bildung, sondern auch für Sinnfragen und Spiritualität – Bereiche, in denen sie den Kirchen eine hohe Kompetenz zuschreiben. Die Beiträge im Buch zeigen aktuelle Trends im Tourismus auf und fragen nach den Konsequenzen für Theologie und Kirchenentwicklung.

Die Autoren sind Christian Cebulj, Professor für Religionspädagogik und Katechetik an der Theologischen Hochschule Chur (THC), zurzeit

geschäftsführender Leiter des Pastoralinstituts der THC, und Thomas Schlag, Professor für Praktische Theologie und Leiter des Zentrums für Kirchenentwicklung (ZKE) an der Universität Zürich.

## Vernissage mit Apéro

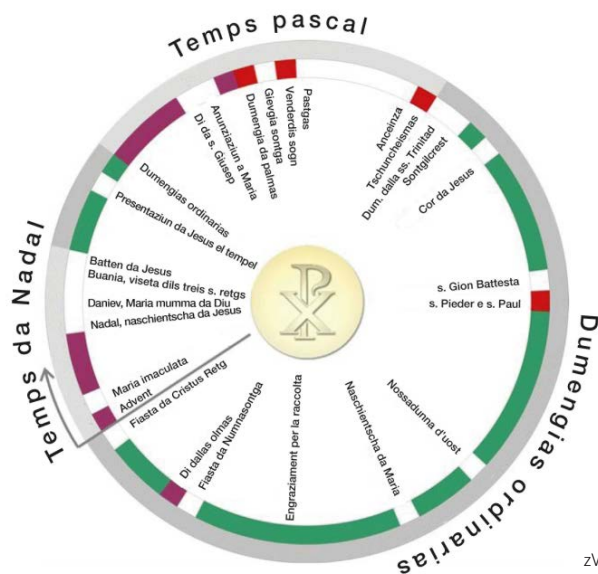
Die Vernissage mit anschliessendem Apéro findet am Mittwoch, 24. November, von 19.30 bis 21 Uhr in der Paulus Akademie, Pfingstweidstrasse 28, 8005 Zürich statt. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung bis zum 22. November ist erforderlich ([www.paulusakademie.ch](http://www.paulusakademie.ch)). (pd)

Chr. Cebulj, Th. Schlag (Hg): «Zwischen Kreuzfahrt und Klosterküche – Formen kirchlicher Präsenz im Tourismus,» TVZ, Forum Pastoral, Bd. 8, 2021, ISBN 978-3-290-20207-1, CHF 32.80



# FINIZIUN SOLEMNA E LEDA ENTSCHATTA

**Il temps vegn e va e varga e negin sa retener el. Il ritmus ch'el ha savein nus denton influenzer e magari schizun destinar. A beinenqual'ura essan nus quels che dattan senn e cuntegn.**



Cuntrari agl onn dil calender zivil festivein nus la fin e l'entschatta digl onn ecclesiastic gia il november. Cul di da tut ils sogns, pia Numnasontga e Di dallas olmas s'enclina nies onn dalla Baselgia ed anfla sia finiziun solemna ella fiasta da Cristus retg per lu entscheiver (il bia) la davosa dumengia da quei meins puspei in niev onn ecclesiastic cun igl advent.

En mintga onn ecclesiastic festivein nus ils misteris da nossa cardientscha e seregurdein dall'ovra da nies spindreament entras Niessegner Jesus Cristus. Cun sereguardar e festivar ils temps da preparaziun sin las fiastas principalas, pia Nadal, Pastgas, Anceinza, Tschuncheismas, dumengia dalla ss. Trinitad e lu las dumengias oridinarias, salvan cartents e cartentas vivamein en memoria buca mo la veta ed ils plaids da Jesus nies Spindrader, mobein anflan els era impuls per lur pensum da mintgadi e cunfiert en lur muments da quitaus e mals e fastedis. Daveras viver cun las festivitads digl onn ecclesiastic sa gidar nus da viver en ina biala e profunda relaziun persunala cun nies Diu trinitar, il s. Bab, nies Scaffider, il s. Fegl, nies Spindrader ed il s. Spért, nies Sanctificader.

## Accents per diversas verdads

El decuors dil onns survegn nies viver cun la cuminonza dalla Baselgia igl onn ecclesiastic adina

puspei novs accents. Tut tenor en tgei situaziun persunala che nus essan, di ina ni l'autra fiasta a nus tuttenina dapli che quei era il cass en in auter sesentir e sesanflar. Tgi che ha in cor aviert per las verdads che vegnan festivadas ellas diversas fiastas digl onn ecclesiastic, anfla adina puspei buns impuls per profundar sia relaziun persunala cun Diu e survegnir cheutras la dretga vesta sin quei che siu mintgadi pretenda dad el. Ils plaids dalla s. scartira che tschantan gie mintgamai il fundament da mintga fiasta e dumengia ein per el cussegl ed agid per viver en harmonia cun Diu, cun sesez e cun ses concarstgauns.

## Eveniment da cuminonza

Seradunar cun concarstgauns dalla medema opiniun ei zatgei fetg natural. Carstgauns che han la medema perschasiun s'expriman bugen comunablamein davart quei ch'ei impurtont ord lur pugn da vesta. Cheutras sustegnan ei in l'auter sin la medema via viers la medema finamira. Seradunar sco cartents e cartentas en nossas baselgias per festivar il misteri dall'eucaristia e tedlar il plaid da Diu e e rugar e cantar da cuminonza corrispunda al basegns da communitad digl esser carstgaun. Saver parter in cun l'auter la perschasiun profunda da cardientscha sa far bein a tgierp ed olma. Igl ei sco dad ir tier ina fontauna d'ava viva che frestgenta e che dat niev anim per nies pensum da mintgadi.

Buca d'emblidar ei la profunda realitad, che Jesus viva en mintgin e mintgina che fa part da quella cuminonza da cardientscha enten el, aschia che quella cuminonza daventa siu tgierp mistic, in misteri profund che mo tgi che carezescha Jesus Cristus e sia cuminonza sa resentir. En quei resentir sesenta il cartent confamigliar cun ses concartents ed ei fa mal ad el sche la cuminonza da cartents e cartentas vegn disfamada.

Sesentir da cuminonza, festivar da cuminonza, star en per la cuminonza che unescha nus cun Cristus daventa culs onns in grond fundus da forza che fa ventireivels ed era engrazieivels.

*Florentina Camartin  
Breil/Brigels*



# ALLORA CHIAMÒ A SÉ UN BAMBINO

## Il mondo salvato dai bambini

Come è possibile che un termine greco come «filia» – che significa affetto, amicizia, amore – possa indicare, nel momento in cui viene composto insieme a un altro termine assolutamente positivo come «pais», bambino, una perversione, una devianza che rimanda a una delle piaghe più terribili del nostro tempo? Si dirà: non sempre tutto quello che noi chiamiamo «amore» si riferisce a un sentimento o a una relazione tra umani veramente positiva: basta pensare ai femminicidi o anche a rapporti familiari possessivi o aggressivi. È vero. E non credo che siamo solo noi, oggi, così cattivi da approfittare dei bambini. Sempre e da sempre i bambini sono l'anello debole sul quale gli adulti hanno scaricato e scaricano le loro pulsioni più nefaste: depravazioni, frustrazioni, volontà di sopraffare, annullare, sacrificare, violare. Perfino la Bibbia parla di «donne che divorano i bambini che si portano in braccio» (Lam 2,20) e di «bambini ammazzati fino allo sterminio» (Ez 9,6).

Gesù, invece, li ha voluti accanto a sé anche se questo scandalizzava chi gli stava intorno. Anzi, li ha proposti ai suoi discepoli come modello o, meglio ancora, come unità di misura per poter entrare nel Regno: «Chiunque si farà piccolo come questo bambino, costui è il più grande nel regno dei cieli» (Mt 18,4).

### Ha vinto l'assuefazione

Purtroppo, sembra invece che a noi il tempo non abbia insegnato niente e che la violenza contro i piccoli sia inestirpabile dalla storia, venga essa dalla follia di una madre che uccide suo figlio o dalla ferocia di uomini armati che ammazzano decine di bambini pur di impedire loro di imparare a leggere e scrivere. Sentir raccontare il dramma dei bambini e delle bambine soldato è sconvolgente, come lo è venire a sapere che qualcuno è stato capace di nascondere una mina in un giocattolo oppure che, troppo spesso, la nostra opulenza è resa possibile da un lavoro minorile che schiavizza milioni di bambini. Oppure scoprire che gli stupri di guerra sono serviti a far nascere intere generazioni di «figli della pulizia etnica».

Oggi, forse, tutto questo ci fa più impressione perché il male inflitto ai bambini prende corpo sullo sfondo di una retorica sull'infanzia che è diventata imperante, grazie anche alla strana alleanza tra cultura dei diritti umani e logiche di mercato. I bambini sono diventati uno dei target privilegia-



ti per diverse forme di consumo e le loro pretese sono ormai il baricentro della rete delle relazioni familiari. In realtà, non sono i bambini al cuore del nostro interesse, ma i «nostri bambini». Per tutti gli altri infiniti bambini, prevale ormai nelle nostre coscienze una preoccupante assuefazione.

### Investire sul futuro

Uccidere, anche solo metaforicamente, i bambini è fin troppo facile, e Gesù lo sa molto bene. Per questo, quando chiede a coloro che lo seguono di scegliere i bambini come unità di misura della vita e della storia, li richiama alla necessità di una vera e propria conversione. Solo così si può arrivare a invertire l'ordine dei valori, solo così il piccolo diventa grande e il grande diventa piccolo.

È la logica del Regno. In fondo, però, è anche la logica di chi guarda alla vita con lungimiranza. Una grande scrittrice come Elsa Morante lo aveva capito e quando ha pubblicato il piccolo libro «Il mondo salvato dai ragazzini» ha trasmesso lo stesso messaggio, sia pure in un linguaggio totalmente laico: era il 1968 e scegliere i ragazzini come la vera unità di misura delle forti tensioni di un'epoca caratterizzata da forti cambiamenti culturali e politici significava ricordare che solo loro sono la reale caparra per il futuro. «Uccidere» i bambini significa far entrare la storia sotto la cupa coltre dell'assenza di futuro.

Gesù «chiamò a sé un bambino, lo pose in mezzo a loro»: mettere i bambini al centro non significa soddisfare compulsivamente i loro bisogni o i loro desideri. Né significa riversare su di loro attenzioni e affetti. Significa, piuttosto, misurare le nostre aspirazioni di adulti. E chiederci se e come vogliamo aprire una linea di credito sul futuro. Per noi stessi e per il mondo.

*prof.ssa Marinella Perroni, Roma*

## NEUES VON SR. LORENA JENAL

**Das «Haus der Hoffnung», für das auch Gelder in Graubünden gesammelt wurde, macht seinem Namen alle Ehre. Sr. Lorena Jenal konnte zudem ein weiteres Projekt ins Leben rufen, dessen erste Früchte bereits geerntet wurden.**

**Die erste greifbare Ernte des Kartoffelprojekts erfolgte im August.**

In der Januar-Ausgabe 2021 berichtete das «Pfarreiblatt Graubünden» über das «Haus der Hoffnung», das sich damals – auch dank Spenden aus Graubünden – mitten im Bau befand. Im März konnte das «Haus der Hoffnung» feierlich eröffnet werden und die ersten Bewohnerinnen aufnehmen. Der gute Geist hinter dem Projekt ist die Baldegger Schwester Lorena Jenal aus Samnau, die seit über 40 Jahren in Papua-Neuguinea lebt und sich dort mit ihrem Team vor allem gegen die grausame Praxis der Hexenverfolgung stellt, die in Papua-Neuguinea leider alltäglich ist. Sr. Lorena kümmert sich nicht nur um die zahlreichen Opfer, sondern macht die Öffentlichkeit immer wieder auf die brutalen Menschenrechtsverletzungen aufmerksam. Ein grosser Meilenstein in ihrer Arbeit ist das «Haus der Hoffnung», das den überlebenden, schwerst traumatisierten Opfern Hexenverfolgung Zuflucht und Schutz bietet.

Aus ihrem Alltag schreibt Sr. Lorena im Juni: *«Zwei meiner Frauen musste ich ins Spital zu Operationen bringen. Die erlittene Folter traumatisiert die Menschen körperlich wie seelisch. Es braucht viel Geduld, langen Atem und Betreuung bis zur Genesung. ... Im Haus der Hoffnung gibt es trotz der Gewaltwelle, die im Moment in der Provinz um sich greift, auch viel Freude. Rachel ist derzeit meine grosse Freude. Sie ist erst Anfang 30 und hat eine Tochter, die in unserer Schule die 4. Klasse besucht. Ich habe Rachel seit Januar 2021 im Spital begleitet. Die ganzen fünf Monate kam niemand zu ihr zu Besuch. Sie wurde für den*

**Zuflucht und Schutz für Überlebende von Hexenverfolgung: Das «Haus der Hoffnung». Im Vordergrund: Sr. Lorena Jenal mit dem Bauleuten.**



*Tod ihres Mannes verantwortlich gemacht. Sie ist aus der Simbu-Provinz und heiratete einen Mann aus unserer Provinz. Wegen Alkoholproblemen verlor er sein Leben. Rachel wurde ... zum idealen Sündenbock gemacht. Letzte Woche brachte ich sie ins Kundiawa Spital und ihre Eltern wollten alles Verpasste der letzten Monate nachholen. Es war ein ergreifendes Wiedersehen mit vielen Tränen; diesmal Tränen der Freude. Leider muss Rachel von Dr. Jan nachoperiert werden, weil ihr rechter Arm nicht optimal zusammenwuchs.»*

### Neues Projekt: Kartoffeln

Für das «Haus der Hoffnung» wurde ein neues Projekt gestartet: «Kartoffelprojekt für Selbsterhaltung und Arbeitstherapie». «Die ersten Kartoffeln konnten inzwischen schon geerntet werden», so Sr. Lorena.

Ein weiterer wichtiger Tag war der 10. August 2021. An dem Tag wurde der internationale Gedenktag gegen Hexenwahn mit einem friedlichen Sternmarsch zum «Haus der Hoffnung» begangen. Die Beteiligung sei sehr gross gewesen, so Sr. Lorena, die mit ihrem Team auch in Zukunft unermüdlich vor Ort im Einsatz ist.

Mehr Infos unter: [www.sr-lorena.ch](http://www.sr-lorena.ch)





# DATUM FÜR WELTJUGENDTAG IN PORTUGAL STEHT FEST

**Das Datum für den nächsten internationalen Weltjugendtag steht fest: vom 1. bis 6. August 2023. Dass das Grossereignis in der portugiesischen Hauptstadt Lissabon stattfinden wird, war bereits vorher bekannt.**

Bereits mehr als 400 Freiwillige arbeiten an der Vorbereitung und Organisation des Weltjugendtags (WJT) 2023 in Lissabon. Das Thema des WJT 2023 lautet: «Maria stand auf und machte sich eilig auf den Weg» (Lk 1,39).

## Das Logo

Das Logo nimmt das Hauptthema des WJT auf und setzt es grafisch um. Die junge Designerin des Logos, die Portugiesin Beatriz Roque Antunes, erzählt, wie sich das Logo entwickelt hat. Sie habe mit dem Kreuz begonnen und einen Weg geschaffen, der durch das Kreuz führt. «Nach und nach entstand das junge Gesicht Marias», erzählt sie. Der Rosenkranz sei später erschienen, um die portugiesische Verehrung der Muttergottes von Fátima zu unterstreichen. «Maria passt sich nicht an und beschliesst, ihre Cousine zu besuchen. Das ist die Aufforderung an die jungen Menschen: Bleibt nicht stehen, macht etwas, baut die Welt auf und überlasst sie nicht den anderen. Wir alle brauchen jeden, der die Welt in die Hand nimmt», erklärt die Künstlerin. Die Farben (grün, rot und gelb) erinnern an die portugiesische Flagge.



## Das Gebet

Für jeden WJT gibt es ein eigenes Gebet. Bereits jetzt beten mindestens an jedem 23. eines Monats



weltweit junge und alte Menschen dieses Gebet zur Vorbereitung und für ein gutes Gelingen. Das Gebet kann auf den nationalen Hompages des WJT heruntergeladen werden: z. B. [www.wjt.ch](http://www.wjt.ch) oder [www.wjt.de](http://www.wjt.de).

## Die Hymne

Seit Januar 2021 hat der WJT auch eine eigene Hymne. Sie lautet «Há Pressa no Ar» (etwa: «Es liegt ein Rauschen in der Luft»). Auch sie bezieht sich auf den Besuch Marias bei ihrer Cousine Elisabeth (Lk 1,39).

Die Hymne sowie viel Wissenswertes über sie ist u. a. auf der deutschen Homepage des WJT ([www.wjt.de](http://www.wjt.de)) zu hören und kann von dort als mp3 heruntergeladen werden. Auf derselben Homepage stehen auch Noten für verschiedene Instrumente zum Download bereit.

## Die Weltjugendtage

Die Weltjugendtage wurden 1985 von Johannes Paul II. (1978–2005) ins Leben gerufen und finden inzwischen in der Regel alle drei Jahre als weltweite Grosstreffen statt. In den dazwischenliegenden Jahren finden sie auf Bistumsebene statt. Der Weltjugendtag in Lissabon war bereits für 2022 geplant. Wegen der Corona-Pandemie wurde er um ein Jahr verschoben. (sc)

*Steht anstelle einer ehemaligen Moschee: die Catedral Sé Patriarcal, (auch Igreja de Santa Maria Maior), Hauptkirche der Stadt Lissabon und Kathedrale des Patriarchats von Lissabon. Sie gilt als die älteste Kirche der Stadt.*



# HABEN SIE GEWUSST, DASS ... ?

## IMPRESSUM

Pfarreiblatt Graubünden  
76/2021

Herausgeber  
Verein Pfarreiblatt  
Graubünden, Via la Val 1b  
7013 Domat/Ems

Für den Pfarreiteil ist das  
entsprechende Pfarramt  
verantwortlich.  
Adressänderungen sind an  
das zuständige Pfarramt Ihrer  
Wohngemeinde zu richten.  
Bitte keine Adressänderungen  
an die Redaktion.

Redaktionskommission  
Wally Bäbi-Rainalter, Promena-  
da 10a, 7018 Flims-Waldhaus  
wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch

Redaktionsverantwortliche  
Sabine-Claudia Nold, Bären-  
burg 124B, 7440 Aander  
redaktion@pfarreiblatt-gr.ch

Erscheint  
11 x jährlich, zum Monatsende

Auflage  
17 000 Exemplare

Das Pfarreiblatt Graubünden  
geht an Mitglieder der Kirch-  
gemeinden von Albula, Ardez,  
Bonaduz-Tamins-Saïental,  
Breil/Brigels, Brienz/Brinzauls,  
Cazis, Celerina, Chur, Domat/  
Ems-Felsberg, Falera, Flims-  
Trin, Landquart-Herrschaft,  
Ilanz, Laax, Lantsch/Lenz,  
La Plaiv/Zuoz, Lumnezia miez,  
Martina, Paspels, Pontresina,  
Rhäzüns, Rodels-Almens,  
Sagogn, Samedan/Bever,  
Samnaun, Savognin, Schams-  
Avers-Rheinwald, Schluein,  
Scuol-Sent, Sevgein, Surses,  
St. Moritz, Tarasp-Zernez,  
Thusis, Tomils, Trimmis,  
Untervaz, Vals, Vorder- und  
Mittelp räutigau, Zizers.

Layout und Druck  
Casanova Druck Werkstatt AG  
Rossbodenstrasse 33  
7000 Chur

Titelbild: Waldbach im  
November © Pixabay



... am Freitag, 19. November,  
von 19 bis 20.30 Uhr die öku-  
menische Nacht der Lichter  
stattfindet? Die Nacht der Lich-  
ter wird meditativ durch Ge-  
sänge aus Taizé, durch Gebet  
und Stille gestaltet. In der von  
Kerzen erleuchteten Kathedrale  
Chur, mit einem offenen  
Ende bis 21.30 Uhr.

... Christan Studer am Montag, 8. No-  
vember, anlässlich des letzten Pilger-  
stamms 2021 des Vereins Jakobsweg  
Graubünden, im Saal der Erlöserpfarrei  
ein Referat hält? [www.jakobsweg-gr.ch](http://www.jakobsweg-gr.ch)

... am 16. November, von 18 bis 19.30 Uhr,  
in der Theologischen Hochschule Chur  
(THC) das Wissenschaftscafé Graubünden  
stattfindet? Das Thema der Diskussion  
lautet: **Sind die Kirchen ihr Geld wert?**  
**Zur Zukunft der Kirchensteuer.**  
Das Podium ist prominent besetzt: Dr. Da-  
niel Kosch (rkz, Zürich), Andreas Kyriacou  
(Präs. Freidenker-Vereinigung Schweiz,  
Zürich), Anna-Margreth Holzinger-Loretz  
(Grossrätin FDP, Schiers),  
Moderation: Prof. Dr. Christian Cebulj (THC)

... der Verein Jakobsweg Grau-  
bünden das Pilgerjahr am Samstag,  
6. November, mit einer weiteren  
Etappe über den Kolumbansweg  
beschliesst? **Wolfgang Sieber** wird  
diese leiten. Tagesthema: In Harmonie  
zusammenleben. Weitere Infos und  
Anmeldung auf der Homepage  
[www.jakobsweg-gr.ch](http://www.jakobsweg-gr.ch).

... **Adrian Müller** neuer Präsident  
des **Katholischen Medienzent-  
rums** ist? Er löst damit Odilo Noti  
ab, der sich seit 2014 als Präsident  
für die Neuausrichtung der katho-  
lischen Medienarbeit eingesetzt hat.  
Müller ist Kapuziner mit Wohnsitz  
im Kapuziner-Kloster Schwyz und  
Journalist. Er gibt die Kapuziner-  
Zeitschrift ITE heraus.



28. November: 1. Advent

Der Pfarrer hat das angehende  
Brautpaar zum Gespräch gebeten.  
Die beiden haben noch keinen pas-  
senden Trauspruch gefunden, und  
so sagt der Pfarrer: «Wie wäre es  
mit «Wo du hingehst, da will auch ich  
hingehen?» – «Besser nicht», ant-  
wortet die Braut, «mein Bräutigam  
ist nämlich Briefträger.»

... am 20. November ein  
Infotag RPI im Vollzeit-  
studium oder berufsbe-  
gleitend stattfindet? Von  
10.15 Uhr bis 13 Uhr, Uni  
Luzern.  
Anmeldeschluss: 15.11.,  
[www.unilu.ch](http://www.unilu.ch)

... mit der Vesper am Vorabend  
des ersten Adventssonntags das  
neue Kirchenjahr beginnt? In  
diesem Jahr ist der erste Ad-  
ventssonntag am 28. November.